Lehrbuch
der
Internationalen Hilfssprache „ESPERANTO"

Mit Wörterbuch in Esperanto-Deutsch und Deutsch-Esperanto

von

Alfred H. Fried.



„Diese internationalen Beziehungen, welche sich unaufhörlich ausdehnen und vermehren, lassen die Nothwendigkeit eines gemeinsamen Organs immer lebhafter empfinden, denn das erheblichste Hinderniss, wenn nicht das einzige, das ihnen noch entgegensteht, ist die Verschiedenheit der Sprachen. Die Hilfsmittel des geistigen Verkehrs sind in beschämender Weise hinter denen des materiellen zurückgeblieben. *Man hat nur die Körper genähert, aber nichts gethan, um die Geister zu nähern.* Was nützt es, dass wir von einem Ende der Welt zum anderen reisen, schreiben, sprechen können, wenn wir uns nicht verstehen?"

BERLIN 1903.

Esperanto-Verlag, Berlin-Schöneberg

Grunewaldstrasse 40.

Preis 1 Mk. 25 Pfg. = 1 K 50 h.

Lehrbuch

der

Internationalen Hilfssprache

„ESPERANTO“

Mit Wörterbuch in Esperanto-Deutsch und Deutsch-Esperanto

von

Alfred H. Fried.



„Diese internationalen Beziehungen, welche sich unaufhörlich ausdehnen und vermehren, lassen die Nothwendigkeit eines gemeinsamen Organs immer lebhafter empfinden, denn das erheblichste Hinderniss, wenn nicht das einzige, das ihnen noch entgegensteht, ist die Verschiedenheit der Sprachen. Die Hilfsmittel des geistigen Verkehrs sind in beschämender Weise hinter denen des materiellen zurückgeblieben. *Man hat nur die Körper genähert, aber nichts gethan, um die Geister zu nähern.* Was nützt es, dass wir von einem Ende der Welt zum anderen reisen, schreiben, sprechen können, wenn wir uns nicht verstehen.

BERLIN 1903.

Esperanto-Verlag, Berlin-Schöneberg

Grunewaldstrasse 40.

Druck von Pass & Garleb, Berlin W. 35, Steglitzerstrasse 11.

Herrn Dr. L. SAMENHOF in Warschau, dem genialen Erfinder des „Esperanto", widmet dieses Lehrbuch für Deutsche

der Verfasser.

Einleitung.

Dass die Eisenbahn den Handel schädige, die Gesundheit der Reisenden und der Anwohner gefährde, dass die Idee eines mit Dampf getriebenen Schiffes die Ausgeburt eines Wahnsinnigen, dass die Stenographie eine Spitzbubenschrift sei, deren Studium man hintertreiben müsse, dass das Telephon ein Spielzeug, die Kartoffel eine Teufelsfrucht sei, deren Anbau Gefahren mit sich bringe, alle diese schönen Ansichten gehören heute dem humoristischen Kapitel der Kulturgeschichte an; sie werden von Niemandem mehr geteilt, ja man weiss kaum, dass jemals solche Ansichten bestanden haben.

Es ist aber höchst wichtig, öfter daran zu erinnern; denn wenn die Anschauungen in Bezug auf die erwähnten Erfindungen und Entdeckungen sich auch heute völlig gewandelt haben, die Ursache, die zu jener uns heute lächerlich erscheinenden Verkennung führte, lebt heute noch, lebt in uns und unseren Zeitgenossen, und bringt es zuwege, dass wir neuen Erscheinungen ebenso verblendet gegenüberstehen, wie unsere Vorfahren den Anfängen jener Einrichtungen gegenüberstanden, die heute die Struktur unseres Zeitalters bilden. Der Misoneïsmus, der Widerstand gegen das Neue, ist eine Eigentümlichkeit aller Zeiten.

Es ist aber kaum irgendwo wichtiger, an diese Erscheinung zu erinnern, und die widerstrebenden Geister zur Vorsicht zu mahnen, als in einem Geleitwort zu dem Lehrbuche einer neuen Weltsprache. Schon das Wort ist discreditiert und reizt zu Spott und Hohn. Weltsprache! Das klingt Vielen schon so wie irgend ein Narrenhausproblem, wie die Quadratur des Zirkels, das perpetuum mobile, zum mindesten aber so wie das Problem des lenkbaren Luftschiffes oder der Entdeckung des Nordpols. — Mögen sich die Thoren damit bescheiden und Abstand nehmen, das Folgende zu lesen und zu prüfen. Sie gehören nun einmal auch zu unserer Weltordnung, und wir möchten sie nicht entbehren, denn ihr Geschrei ist es, das die Aufmerksamkeit Aller erweckt, und also dazu beiträgt, dass das gute Neue bekannt und schliesslich anerkannt wird. „Seit Pythagoras nach der Erfindung seines bekannten Lehrsatzes", so schrieb ein deutscher Satyriker, „eine Hekatombe Ochsen opferte, seitdem erzittert alles gehörnte Vieh, sobald irgendwo eine neue Wahrheit entdeckt wird."

Es handelt sich hier um ein neues System einer künstlichen Sprache, um das von dem russischen Arzt Dr. Samenhof in Warschau im Jahre 1878 erfundene, aber zuerst im Jahre 1887 veröffentlichte „Esperanto". So benannt nach dem Pseudonym, das der Erfinder für die erste Veröffentlichung seines Systems wählte und das — es ist dem neuem Idiom entnommen — zu Deutsch „Hoffender" heisst.

Das Wort „Weltsprache", das hier erwähnt wurde, soll vorerst richtig gestellt werden. In gewissem Sinne ist es wohl etwas Phantastisches, Haltloses, Träumerisches. Nämlich, wenn man sich unter „Weltsprache" eine

künstliche Sprache vorstellt, die berufen erscheint, die anderen Sprachen zu verdrängen und an ihre Stelle zu treten, wenn man sich ein Idiom vorstellt, das vom Nordpol bis zum Südpol, an Stelle der verschiedenen Nationalsprachen gesprochen werden soll. Eine Idee dieser Art — und wie Viele giebt es, die sich so etwas auch unter dem Esperanto vorstellen mögen — beschäftigt uns hier nicht.

Das Esperanto will die Nationalsprachen nicht verdrängen. Es will nichts weiter sein, als eine internationale Hilfssprache, die neben den Nationalsprachen verwendet werden soll, wie etwa die Stenographie neben der gewöhnlichen Schrift. Es will nichts weiter sein, als ein Aushilfsmittel in jenen Fällen, wo eine Verständigung auf andere Weise nicht möglich ist.

Ob ein solches Aushilfsmittel nöthig ist? — Diese Frage erledigt sich durch einen Blick auf unsere Geschichte der Geisteswissenschaften und auf unser sich immer mehr international gestaltendes modernes Leben. Der Gedanke einer solchen internationalen Sprache ist ziemlich alt. Männer wie Bacon, Pascal, Descartes, Leibnitz, Voltaire, Diderot etc. haben sich schon damit befasst, und in der Gegenwart haben Burnout, Jacob Grimm und der Meister moderner Sprachwissenschaft, Max Müller, den Gedanken erörtert, und letzterer gab unumwunden die Möglichkeit einer künstlichen internationalen Sprache zu, die neben den nationalen Idiomen zur Verwendung kommen sollte. „Ich bin der Ansicht,“ so äusserte sich der berühmte Gelehrte, „dass eine solche künstliche Sprache regulärer, vollkommener und leichter erlernbar sein könnte, als irgend eine der natürlichen Sprachen der Menschheit.“

Das Alterthum und das Mittelalter benutzten eine internationale Verkehrssprache. Im Alterthum war es das Griechische, im Mittelalter bis weit in die Neuzeit hinein das Lateinische. Die geringe Anzahl von Leuten, die sich im Mittelalter geistig bethätigten, erlernten das Lateinische von allem Anfang an, sie schrieben ihre Bücher lateinisch und hatten den modernen Gelehrten gegenüber den Vorsprung, dass diese von den Gebildeten aller Nationen gelesen werden konnten.

Auch später haben sich einzelne Sprachen einen Platz in der Welt erobert, der sie mit Recht als Weltsprachen bezeichnen liess. Das Französische ist seit Jahrhunderten die Sprache der Höfe und der Diplomatie, und für den Verkehr gesellt sich seit einigen Jahrzehnten das Englische, das Deutsche, vielfach auch das Italienische hinzu. Wenn als Weltsprachen solche Idiome bezeichnet werden sollen, die von vielen Millionen Menschen verstanden werden, so haben wir heute thatsächlich mehrere Weltsprachen. Aber gerade die Vielheit ist es, die den Zweck einer von allen Menschen leicht verstandenen Verkehrssprache illusorisch macht. Der grosse Werth, der in der Erlernung der verbreiteten lebenden Sprachen liegt, soll natürlich in keiner Weise bestritten werden, und es erübrigt sich wohl zu sagen, dass das Esperanto das Studium dieser Sprachen durchaus nicht beseitigen soll.

Das Studium einer lebenden Sprache ist jedoch nicht leicht. Um eine solche wirklich zu erlernen, gehört ein längerer Aufenthalt in dem Lande, wo die betreffende Sprache gesprochen wird, oder ein mehrjähriges theoretisches Studium dieser Sprache. Es dürfte sehr wenig Leute geben, die infolge eines theoretischen Studiums eine Sprache wirklich beherrschen,

das heisst sie so erlernt haben, dass sie sie im mündlichen oder schriftlichen Verkehr annähernd so gut wie ihre Muttersprache zu gebrauchen verstehen. In der Mehrzahl der Fälle wird selbst bei langem Studium nur Stückwerk herauskommen. Allerdings genügt ja auch vielfach dieses Stückwerk. Zu jahrelangem Studium einer solchen Sprache gehört aber Zeit und Geld, Besitzthümer über die nicht jeder Mensch verfügt.

Hierzu kommt noch, dass Einer Englisch, Französisch und Italienisch erlernt haben mag, und er wird mit einem Russen, einem Portugiesen, einem Holländer doch nicht verkehren können, wenn nicht der Betreffende gerade auch eine dieser Sprachen erlernt hat. Und wie es in der Praxis mit dem Erlernten steht, wissen diejenigen, die pochend auf den Besitz ihrer Sprachkenntnisse, nach England oder nach Frankreich gereist sind und gleich dem ersten besten Gepäckträger gegenüber rathlos dastanden. In den wenigsten Fällen reichen die nach jahrelangem Studium erworbenen Kenntnisse einer der vier Weltsprachen dazu aus, im praktischen Leben verwendet zu werden.

Aber in der Mehrzahl der Fälle wird man es über eine halbwegs gründliche Kenntnis *einer* fremden Sprache kaum hinausbringen. Diese Kenntnisse werden genügen, den Verkehr mit den Angehörigen eines Volkes, oder mit einer erlesenen Anzahl von Menschen anderer Nationalitäten, aufrecht erhalten zu können, die diese *eine* Sprache ebenfalls erlernt haben. Das wird ein Vortheil sein, aber dieser Vortheil reicht für unser modernes Leben nicht mehr aus. Wir benöthigen ein Idiom, das so leicht zu erlernen ist, dass es ohne Mühe von allen, *auch von den nur mässig gebildeten Leuten*, erlernt werden kann — auch von Denjenigen,

die nicht Zeit und Geld haben, jahrelanges Studium aufwenden zu können.

Ein solches Idiom ist weder unter den todten noch unter den lebenden Sprachen zu finden. Abgesehen von der Schwierigkeit des Erlernens, die einen allgemeinen Gebrauch ausgeschlossen erscheinen lässt, fallen noch andere Momente ins Gewicht. Eine todte Sprache kann man zu diesem Zweck nicht wählen, weil in einer solchen alle Begriffe des modernen Lebens fehlen, auch eine lebende Sprache würde man nicht wählen, weil man in unserer Zeit der nationalen Eifersucht keinem Volke das Uebergewicht einräumen möchte, das es durch eine solche Wahl erlangen würde.

Wir stehen hier einem Dilemma gegenüber. Bei der Verzweigung unseres internationalen Lebens, bei den vielen Reisen, den Kongressen, Ausstellungen, in unserem Briefwechsel, den zahlreichen Fremden gegenüber, die sich uns nähern, bei den zahlreichen Erscheinungen der ausländischen Litteratur und Wissenschaft, kurz und gut an allen Ecken und Enden macht sich das Bedürfnis nach einem internationalen Verkehrsmittel bemerkbar, und wir können dieses Bedürfnis nicht befriedigen. Wir kommen uns all' diesen zahlreichen Anforderungen gegenüber vor wie ein Gelähmter, der von seinen Gliedern keinen Gebrauch machen kann.

Es ist eine unbestrittene Thatsache, dass sich unsere technischen Verkehrsmittel in einer ungeahnten Weise entwickelt haben, während unsere geistigen Verkehrsmittel, die Sprache, das Mittel zum Austausch unserer Gedanken auf dem alten Standpunkte stehen blieb, auf dem Standpunkte, wo uns der Fremde noch der Barbar, noch der Feind war, mit dem man so wenig wie möglich

zu schaffen hatte, mit dem man sich höchstens mit der Sprache der Schwerter, Lanzen und der Geschosse zu verständigen hatte.

Die Zeit ist anders geworden. Wir brauchen ein Hilfsmittel, wir brauchen eine Sprache, die uns nach kurzem Studium in die Lage setzt, uns mit den Menschen fremder Zunge leicht und ausreichend zu verständigen. Wir brauchen eine Sprache, die uns in die Lage setzt unsere Briefe für jeden Fremden verständlich zu schreiben und die empfangenen zu lesen, wir brauchen eine Sprache, die unsere Gelehrten in die Lage setzt ihre Bücher neben der Ausgabe in der Muttersprache in einer von der ganzen Welt verständlichen Sprache zu veröffentlichen, wir brauchen eine Sprache, die uns die Welt, die uns das vorige Jahrhundert körperlich erschlossen, auch geistig erschliesst.

Dass wir eine solche Sprache brauchen wird wohl keiner bestreiten. Den Versuch, eine solche Sprache zu konstruieren, werden aber Viele als thöricht zurückweisen. Warum? Nun weil sich schon soviele die Köpfe darüber zerbrochen haben, weil es schon über 150 Systeme von Weltsprachen gegeben hat, und keines praktisch war.

Ist das aber ein giltiger Einwand? — — Würde man solche Einwände gelten lassen, so hätte man die Konstruktion des modernen Fahrrades, das heute ein wichtiges Verkehrsmittel geworden, auch nie erreicht, und dieses wäre immer die spassige Spielerei geblieben, als die sich das hölzerne Rutschding des Herrn von Drais präsentierte. Zum Glück liess sich der rastlose Menschengeist durch solche Einwände nicht zurückhalten, und aus dem hölzernen, plumpen Ding des Herrn von Drais entwickelte sich unser Pneumatik-

Rover, dieses Wunderwerk der Feinmechanik. Kann es nun mit der internationalen Sprache nicht ebenso gehen? — — Kann sich nicht aus all den möglichen und unmöglichen Spielereien von früher nicht doch auch etwas Brauchbares entwickelt haben?

Wir haben das Volapük gehabt. Das grosse Aufsehen, das dieses System machte, bezeugt uns, wie sehr das Bedürfnis nach einem internationalen Idiom empfunden wird. Aber dieses grosse Aufsehen, das dieses System machte, lenkte auch die allgemeine Aufmerksamkeit auf seine Untauglichkeit, und schnell fertig wie die öffentliche Meinung nun einmal mit ihren Schlüssen ist, folgerte sie aus der offensichtlichen Unbrauchbarkeit dieses Systems, dass jedes System einer internationalen Sprache untauglich und unverwendbar sein müsse. Das ist aber ein Irrthum! Nicht das Prinzip ist unpraktikabel, nein, nur das Volapük war es. Ein anderes System kann die Fehler der vorhergehenden vermeiden und kann verwendbar sein.

Nun, es scheint die Zeit gekommen zu sein, wo das Bedürfnis nach einer leichtverständlichen internationalen Sprache in Erfüllung gehen soll. In dem seit einigen Jahren in die Oeffentlichkeit gedrungenen Esperanto scheint das System gefunden zu sein, das allen Anforderungen entspricht.

* * *

Welchen Anforderungen hat nun eine internationale Hilfssprache zu entsprechen?

1. Sie muss leicht erlernbar sein;
2. Sie muss ebenso leicht gesprochen wie geschrieben werden können;

3. Sie muss von grösster Klarheit im Ausdrucke des Gedankens sein;
4. Sie muss sich geschmeidig allen Anforderungen des Denkens anpassen können.

Alle diese Anforderungen erfüllt das „Esperanto“: Die Grammatik des „Esperanto“ ist die denkbar einfachste. Ihre Regeln beschränken sich auf einige wenige — nach der ursprünglichen Eintheilung des Erfinders — sind es ihrer 16. Es giebt im Ganzen 17 grammatikalische Endungen. Das Zeitwort, der Schrecken eines Jeden, der eine fremde Sprache erlernt, wird durch 12 Endungen konstruiert, während zum Beispiel in der französischen Konjugation nicht weniger als 2265 Endungen zu erlernen sind.

Durchschnittlich wird man sich in einer Stunde — oft genügt weniger, Manche werden etwas länger brauchen — das gesamte grammatikalische Lehrgebäude aneignen und der Lernende in der Lage sein, mittels des Wörterbuches Esperantotexte zu lesen, ja sogar auch schon, wenn auch etwas schwieriger, in Esperanto zu schreiben. Es sind Beispiele von Leuten da, die bereits nach einer kurzen Lektüre der Grammatik in Esperanto Briefe geschrieben haben. die vollkommen verständlich und richtig waren.*)

---

*) Im Jahre 1895 kamen zwei schwedische Studenten nach Odessa, die ausser ihrer Muttersprache nur Esperanto verstanden. Ein Journalist, der sie interviewen wollte, konnte sich mit ihnen nicht verständigen. Die Studenten gaben ihm ein Lehrbuch des Esperanto, von dem der Journalist zum ersten Mal in seinem Leben etwas hörte. Am Abend desselben Tages konnte er sich mit den Studenten bereits verständigen. — Professor Bourlet vom Lyceum St. Louis in Paris berichtet unterm 15. Februar 1902: Ich

Mit der Grammatik allein beherrscht man noch nicht eine Sprache; das ist richtig. Man bedarf auch der Wörter, und hier liegt der schwierige Punkt, an dem alle Systeme scheiterten. Der Erfinder des Esperanto hat diese Schwierigkeit in einer wahrhaft genialen Weise gelöst: Sein Vokabular umfasst nur 900 Wörter. Neben diesen 900 Wörtern bestehen ca. 20 Silben, die, wenn man sie mit dem Stammworte in Verbindung bringt, dessen Sinn nach einer bestimmten Richtung verändern. Mathematisch liessen sich auf diese Weise viele Millionen Wörter bilden, wenn es soviele Begriffe auch gäbe. Der Lernende ist imstande, nach einiger Uebung (sie wird für den, der keine genügende Vorbildung besitzt im Maximum auf 4 Wochen, bei täglich 1—2 Stunden währen), nicht nur die Regeln der Grammatik anwenden zu lernen, sondern auch das Vokabular sich vollkommen anzueignen.

Aber selbst die Aneignung der Wörter wird dem Lernenden leichter fallen, als in einer anderen lebenden Sprache. Bei der Zusammenstellung dieses Vokabulars hat der Erfinder die grösste Sorgfalt angewendet. Er

---

habe 28 Tage lang, jedesmal eine Stunde täglich, gearbeitet; gegenwärtig lese ich jeden Esperanto-Text ohne Wörterbuch und ich beginne richtig zu schreiben. — Professor Recoura von der Faculté des Sciences zu Dijon hat das Esperanto in 13 Tagen vollständig erlernt. — Réné Lemaire empfing im Jahre 1892 einen Esperantobrief, dem ein Lehrbuch der Sprache beilag. Bis dahin hatte er von diesem Idiom nie etwas gehört. Um 7 Uhr abends schrieb er einen vier Seiten langen Brief in Esperanto vollkommen fehlerfrei. — Die Beispiele liessen sich noch zahlreicher gestalten; es genügen jedoch die hier angeführten, um die leichte Erlernbarkeit des Esperanto zu bekräftigen.

hat nicht wie seine Vorgänger ein Vokabular erfunden, sondern aus den verbreitetsten Idiomen die am leichtesten verständlichen Stämme hervorgeholt, und vor allen Dingen jene zahlreichen Wörter mit benützt, die fast allen Sprachen gemeinsam sind, die also heute bereits ein internationales Vokabular bilden. So: Atom, Post, Theater, Architektur, Plan, Polizei etc. etc. Bei der Auswahl der anderen Wörter wurden jene gewählt, deren Stamm wenigstens in mehreren anderen Sprachen, gleichmässig vorkommt. Zum Beispiel: Englisch: Nose, französisch: nez, deutsch: Nase, Esperanto: nas. Mindestens 25 % der Wörter entstammen dem Deutschen, und ein grosser Procentsatz ist denjenigen bekannt, die etwas französisch oder lateinisch gelernt haben, oder die diese Wörter schon aus den im Deutschen gebräuchlichen Fremdwörtern kennen.

Die leichte Erlernbarkeit des Esperanto ist daher unbestritten, und an der Hand des vorliegenden Lehrbuches kann jeder die Probe auf das Exempel machen.

Das Esperanto ermöglicht aber etwas, was bisher kaum glaublich war und das sich, etwa so wie die Telegraphie ohne Draht, auf den ersten Blick wie ein Wunder ausnimmt. Man kann Esperanto verstehen ohne es gelernt zu haben. Es ist möglich an irgend einen, einer fremden Nation angehörenden Menschen, sagen wir einen Portugiesen oder Griechen, einen Brief in Esperanto zu richten und diesen in die Lage zu setzen, den Brief auch zu verstehen. Man fügt zu diesem Zwecke einfach das Wörterbuch bei! Das Wörterbuch? — — Ja, das Wörterbuch, das die Uebersetzung der Esperantobriefe in der Sprache des portugiesischen oder griechischen Adressaten enthält. Das Esperantowörterbuch mit seinen 900 Stammwörtern

kann nämlich auf ein kleines Blättchen gedruckt werden, das bequem einem jeden Brief beigefaltet werden kann. Man wird zugeben, dass dies ein Moment ist, dessen Tragweite nicht unterschätzt werden darf. Ist es dadurch doch auch möglich, ein wissenschaftliches Buch in Esperanto zu veröffentlichen und durch ein der Vorrede beigegebenes „Wörterblättchen“ dieses Buch für die hauptsächlichsten Nationen lesbar und verständlich zu machen.

Nur ein Blick auf das Vokabular und auf die am Ende des grammatikalischen Theils beigegebenen Texte wird belehren, dass die Aussprache des Esperanto äusserst wohlklingend ist. Es hört sich melodisch leicht an, wie ein Mittelding zwischen Italienisch und Spanisch.

Eine Weltsprache muss klar sein; sie muss den auszudrückenden Gedanken ohne jeden Zweifel an die Richtigkeit wiedergeben und muss dennoch so mannigfaltig zu gestalten sein, dass man alle nur erdenkbaren Begriffe in ihr zum Ausdruck bringen kann. Das Esperanto erfüllt dies in wunderbarer Weise. Durch eine besondere Bezeichnung des Akkusativ ist es dem Erfinder gelungen, die Konstruktion des Satzes ganz unzweifelhaft für den Leser oder für den Hörenden zu gestalten. Die Klarheit des Esperanto allen lebenden Sprachen gegenüber wurde an einem Experiment erwiesen. Man liess verschiedene Personen einen französischen Text in verschiedene lebende Sprachen und in Esperanto übersetzen. Die so gewonnenen Uebersetzungen wurden von anderen Personen wieder ins Französische zurückübersetzt und da stellte es sich heraus, dass die nach dem Esperanto angefertigte Rückübersetzung dem Originaltexte am meisten ähnlich war.

Die Klarheit und der Wohlklang des Esperanto ermöglicht es, die Hauptwerke aller Litteraturen in einer den Originalen möglichst nahekommenden, sie nicht verstümmelnden und entwerthenden Uebersetzung kennen zu lernen. Die Uebersetzungen Homers, der Bibel, Byrons, Dickens, Goethes, Shakespeares, Heines etc., die bereits vorhanden sind, beweisen uns dies aufs beste.

Eine internationale Sprache muss geschmeidig sein, um sich allen Anforderungen anpassen zu können. In welch hohem Masse dies beim Esperanto der Fall ist, ergeben u. A. die oben erwähnten Uebersetzungen; ergiebt der praktische Gebrauch der Sprache im täglichen Leben.

* * *

Einige Urtheile über das Esperanto.

„Die Sprache, die das bequemste und leichteste Verständigungsmittel zwischen Personen bildet, von denen keine die Muttersprache der anderen kennt, ist zweifellos die sogen. Esperantosprache, die geniale Schöpfung Dr. Samenhofs, die jetzt schon Tausende von Anhängern zählt."

Prof. Dr. K. A. Martin Hartmann
in Leipzig.

(Aus d. Jahresbericht f. intern. Schülerbriefwechsel 1902.)

„Eins, das ich weiss, ist das, dass mir Volapük sehr komplicirt erschien, Esperanto jedoch, entgegengesetzt, sehr leicht, wie es allen europäischen Menschen erscheinen muss. Die Leichtigkeit des Erlernens dieser Sprache ist so gross, dass ich vor sechs Jahren im Besitze der Grammatik, des Wörterverzeichnisses und einiger in dieser Sprache geschriebener Artikel nach

nicht mehr als zwei Stunden der Beschäftigung schon Esperanto, wenn nicht schreiben, wenigstens frei lesen konnte.

In jedem Falle sind die Opfer, welche Jedermann unserer europäischen Welt bringt, indem er einige Zeit dem Erlernen dieser Sprache widmet, so gering, und die Erfolge, welche erreicht werden können, wenn Alle — wenigstens die Europäer und Amerikaner — alle Christen — diese Sprache erlernen werden, sind so ungeheuer, dass man diesen Versuch nicht unterlassen kann.“ Leo Tolstoi.

„Werthe Herren! Ich habe öfter Gelegenheit gehabt, meine Meinung über den Werth der verschiedenen Weltsprache-Versuche auszudrücken. Alle diese Versuche haben ihre besonderen guten und schlechten Seiten, aber ich muss bestimmt der Esperanto-Sprache den höchsten Platz unter den Konkurrenten anweisen.“

Ihr ergebener
F. Max-Müller, Oxford.

„Ich erlernte lateinisch und griechisch, andererseits beherrsche ich einige lebende Sprachen. Ich habe alle Systeme künstlicher Sprachen geprüft, die mir unterkamen; ich versuchte auch Volapük zu lernen, und überzeugte mich, dass es sogar für einen Mann mit einigen Sprachkenntnissen unverwendbar sei. Schliesslich erlernte ich im Jahre 1889 das Esperanto.

Die fortwährende Anwendung überzeugte mich, dass dieses alle erforderlichen Bedingungen einer internationalen Sprache erfüllt, und meine Befriedigung wurde niemals unterbrochen. Ich bestätige, dass ein

Mensch mit halbwegs guter Bildung nicht länger als eine halbe Stunde benöthigt, um die Grammatik zu erlernen, und einige Tage, um geläufig schreiben und sprechen zu können. Meine auf mehrjähriger Praxis beruhende, vollständige Ueberzeugung geht dahin, dass das Verkehrsmittel, dessen Nothwendigkeit wir empfinden, bereits besteht, dass das Problem gelöst ist, besser als man es zu hoffen wagte. . . . Ich betrachte Dr. Samenhof als einen der grössten Wohlthäter der Menschheit und hege die Ueberzeugung, dass in der Zukunft alle Gebildeten dieselbe Meinung haben werden.“

Gaston Moch,
Hauptmann z. D. in der franz. Armee.

Gegen Ende des Jahres 1887 wählte die „Amerikanische Philosophische Gesellschaft“ eine besondere Kommission zur gründlichen Untersuchung der Frage, ob eine internationale Sprache nothwendig sei, ob sie möglich sei und welche es sein müsse. Die Kommission fand, dass „Volapük“, welches damals grossen Ruhm genoss (heute schon fast ganz erstorben), für die Rolle einer internationalen Sprache gar nicht tauge. Noch Nichts von der Esperanto-Sprache wissend (welche am Ende des Jahres 1887 zuerst erschien), kam die Kommission theoretisch zu denselben Bechlüssen, welche in der Esperanto-Sprache praktisch verwirklicht wurden. Am Ende ihrer Arbeit angelangt, erhielt die Kommission die erste kleine Broschüre über Esperanto. Schon damals, in einem Anhang zu ihrem Berichte, beeilte sie sich, ihre volle Approbation des Esperanto auszudrücken. Später ging der Redaktion von „Posrednik“ von dem Sekretär der genannten Gesellschaft, dem bekannten amerikanischen Gelehrten Henry Phillips, der folgende Brief zu:

Philadelphia.

Für mich wird es ein grosses Vergnügen sein, der Verbreitung der von Dr. Samenhof geschaffenen Sprache zu dienen. Ich sehe in ihr eine Ehre für sein Land, welches schon voll von grossen Männern ist, und für das neunzehnte Jahrhundert.

Mit ganzer Hochachtung

Henry Phillips.

Paris.

Ich lerne jetzt die Esperanto-Sprache. Der engherzige Patriotismus der Völker wird immer die Verwirrung der Natursprachen unterstützen; eine Kunstsprache, die einfachste, wird international werden, und das ist Esperanto.

Robin fils,
Professor, Publicist.

Man könnte die Zahl der Urtheile aus dem Munde bekannter Männer noch um ein Beträchtliches vermehren. Der Rahmen dieses Büchleins würde aber dadurch überschritten werden. Die abgedruckten Auszüge werden auch genügen.

* * *

Ueber die Verbreitung des Esperanto.

Das Esperanto ist kein theoretischer Entwurf mehr, der nur auf dem Papier besteht, und von edlen Schwärmern empfohlen wird. Es hat sich in den fünfzehn Jahren, seitdem es der Oeffentlichkeit übergeben ist, langsam aber sicher seinen Platz in der Welt erobert. Seine Anhänger sind fast über die ganze

Erde verbreitet und nehmen täglich zu. Ohne Reklame, ohne Lärm macht es seinen Weg. Dass es in dem erwähnten Zeitraum nicht eine noch viel grössere Publizität erhalten hat, liegt in erster Linie daran, dass das Volapük kurz vorher den Gedanken einer Weltsprache völlig discreditierte. Das ist auch der Grund, warum das Esperanto bisher in Deutschland von allen Ländern am wenigsten bekannt und angewendet wurde. In Deutschland hat nämlich der Volapükrummel die weitesten Kreise ergriffen und das grösste Aufsehen gemacht. Kein Wunder, dass man hierzulande neuen Systemen dieser Art das grösste Misstrauen entgegenbrachte.

Die Zahl derjenigen Personen, die heute bereits imstande sind in Esperanto zu correspondieren wird auf 80000 geschätzt, und hunderte von Briefen und Karten in Esperanto werden heute täglich durch die Post befördert. Das Sekretariat der französischen Esperanto-Gesellschaft besitzt viele tausende solcher Briefe, deren Schreiber 30 verschiedenen Nationen in Europa, Amerika, Afrika, Asien und Oceanien angehören. In neun Monaten hat Professor Ch. Meray, Correspondierendes Mitglied des Instituts von Frankreich und Professor an der Universität Dijon, nicht weniger als 135 Esperanto-Briefschaften aus Deutschland, Oesterreich, England, Bulgarien, Spanien, Nordamerika, Island, Italien, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Kanada und Frankreich erhalten.*)

*) Zum Zwecke der Anknüpfung von Korrespondenzen wird man das alljährlich erscheinende Esperantisten-Adressbuch, das die Adressen der meisten Esperantisten der Welt enthält, benutzen.

Auf der kartographischen, ethnographischen und und maritimen Ausstellung zu Antwerpen im Jahre 1902 waren unter einem fünf Meter langen Schaukasten ein Dutzend Alben ausgestellt, die mehr als 6000 Briefe und Karten enthielten, die von Esperantisten untereinander gewechselt wurden. Diese Alben wurden von elf Personen geliefert, von denen acht erst seit 1898 Esperantisten waren.

Gesellschaften, die sich die Pflege und Verbreitung des Esperanto zur Aufgabe stellen, giebt es in Frankreich, Schweden, Oesterreich, Bulgarien, Italien, Holland, Kanada, in Europäisch- und Asiatisch-Russland und neuerdings in Belgien und England. Die russische Gesellschaft mit dem Hauptsitz in Petersburg hat Filialen in Moskau, Odessa, Archangel und Wladiwostok. Die im Jahre 1898 gegründete französische Gesellschaft, mit dem Sitz in Paris, besteht seit 1898 und erfreut sich einer sehr grossen Mitgliederzahl, die jährlich um 40 Prozent zunimmt. Sie unterhält Filialen in Lyon, Dijon, Lille, Reims, Grenoble, Besançon, Nizza, Montpellier, Havre, Boulogne sur mer etc. Der Aufschwung, den das Esperanto in den letzten Jahren in Frankreich genommen, ist ein geradezu ausserordentlicher. Hervorragende Gelehrte haben sich in den Dienst der Propaganda gestellt, und treten in Vorträgen und in der Presse dafür ein. Zahlreiche öffentliche Kurse werden in den verschiedensten Städten abgehalten und ein reges Vereinsleben entfaltet.

Die Esperanto-Litteratur zählt bis heute schon über 150 Veröffentlichungen, sowohl solche, die direkt in der neuen Sprache geschrieben wurden, wie solche, die aus anderen Sprachen übersetzt wurden. Ausserdem erscheinen neun Zeitschriften in Esperanto.

Es ist zu hoffen, dass durch die Herausgabe dieses Lehrbuches auch in Deutschland das Interesse für die internationale Hilfssprache wachgerufen werden wird, und dass sich die Interessenten der Sprache bald zu einer deutschen Esperanto-Gesellschaft, deren Begründung beabsichtigt ist, zusammenschliessen werden, um die Propaganda auch in diesem Lande mit Nachdruck zu betreiben. Es unterliegt keinem Zweifel, dass man sich auch in Deutschland, wird man sich hier erst von den Vortheilen des Esperanto überzeugt haben, mit grossem Eifer der guten Sache annehmen wird. Ein Beweis für das Interesse, das das Esperanto im Deutschen Reiche vorfinden dürfte, lieferte die Thatsache, dass dem Verfasser dieser Schrift auf einen einzigen Artikel über die internationale Hilfssprache, den er in einer viel gelesenen Wochenschrift im Frühjahr 1902 veröffentlichte, nicht weniger als 200 Zuschriften aus dem Publikum zugegangen sind.

Dieser Umstand ermuthigte ihn auch an die Bearbeitung dieses Lehrbuches heranzutreten. Es würde ihn freuen, wenn es ihm gelingen sollte, die Aufmerksamkeit auf die geniale Erfindung des Dr. Zamenhofs gelenkt, und einer guten Sache einen Dienst erwiesen zu haben.

Berlin, Ende December 1902.

A. H. F.

„L' Espero."

En la mondon venis nova sento,
Tra la mondo iras forta voko;
Per flugiloj de facila vento
Nun de loko flugu ĝi al loko.
    Ne al glavo sangon soifanta
    Ĝi la homan tiras familion:
    Al la mond' eterne militanta
    Ĝi promesas sanktan harmonion.
Sub la sankta signo de l' espero
Kolektiĝas pacaj batalantoj
Kaj rapide kreskas la afero
Per laboro de la esperantoj.
    Forte staras muroj de miljaroj
    Inter la popoloj dividitaj;
    Sed dissaltos la obstinaj baroj
    Per la sankta amo disbatitaj.
Sur neŭtrala lingva fundamento,
Komprenante unu la alian,
La popoloj faros en konsento
Unu grandan rondon familian.
    Nia diligenta kolegaro
    En laboro paca ne laciĝos,
    Ĝis la bela sonĝo de l' homaro
    Por eterna ben' efektiviĝos.

„Die Hoffnung."

In die Welt kam ein neues Gefühl,
Durch die Welt geht ein starker Ruf;
Auf Flügeln eines leichten Windes
Nun von Ort fliege es zu Ort.
    Nicht ans blutdürstige Schwert
    Es die menschliche Familie zieht:
    Der ewig streitenden Welt
    Verspricht es heilige Harmonie.
Unter dem heiligen Zeichen der Hoffnung
Versammeln sich friedliche Kämpfer,
Und schnell wächst die Sache
Durch Arbeit der Hoffenden.
    Fest stehen tausendjähr'ge Mauern
    Zwischen den getrennten Völkern;
    Aber zerspringen werden die hartnäckigen Schranken
    Durch die heilige Liebe zerschlagen.
Auf neutraler sprachlicher Grundlage
Verstehend Einer den Anderen,
Werden die Völker bilden in Einigkeit
Einen grossen Familienkreis.
    Unsere fleissige Kameradschaft
    Wird in friedlicher Arbeit nicht ermüden
    Bis der schöne Traum der Menschheit
    Für ewig segensreich verwirklicht sein wird.

Kurze Rathschläge zur Erlernung des Esperanto.

Wenn man eine Sprache lernt, so muss man die Absicht haben, sie nicht nur nothdürftig verstehen, sondern sie auch vollständig beherrschen zu können, so dass man eintretenden Falls ohne Schwierigkeiten sprechen und auch schreiben kann, was man auszudrücken gewillt ist.

Niemals wird es leichter fallen dieses Ziel zu erreichen, als beim Studium des Esperanto. Die Probe wird es lehren. Aber auch hier sei daran erinnert, dass Oberflächlichkeit zu keiner Vollkommenheit führen kann. Das Wenige, das uns das Esperanto zu erlernen giebt, muss gewissenhaft erlernt werden. Die Zeitdauer, in der man diese einfache Sprache sich zu eigen machen kann, wird nach den persönlichen Fähigkeiten und der Vorbildung des Einzelnen variieren, auch der Umstand, wieviel Zeit man dem Studium täglich widmen kann, wird dabei bestimmend in Betracht kommen. In keinem Falle betreibe man das Studium als Sport und trachte nicht Recorde in der Schnelligkeit des Erlernens zu erzielen.

Die wenigen Regeln wird man ohnehin bald inne haben; es wird sich aber dann noch darum handeln, diese Regeln auch zu behalten und jederzeit leicht anwenden zu können; es wird sich ferner darum handeln, die wenigen Vokabeln zu erlernen, und die Wortbildung leicht bewerkstelligen zu können. Schliesslich

wird man auch Gewicht darauf legen müssen, das Sprechen zu üben. Letzteres wird allerdings erst möglich sein, wenn sich Esperantisten zu Conversationszirkeln zusammenschliessen werden. Solche Zirkeln zu veranstalten, wird eine der Aufgaben der zu gründenden deutschen Esperantogesellschaft sein.

Im Allgemeinen empfiehlt es sich, folgendermassen zu verfahren:

Man lese sich zunächst die Grammatik einfach durch. Schon um die Neugierde zu befriedigen und sich zu überzeugen, dass das System wirklich so leicht und genial ist, wie es hier gekennzeichnet wurde. Hat man das gethan, dann wird es sogar Niemandem mehr schwer fallen, mit Hilfe des Wörterbuches und häufigeren Vergleich mit der Grammatik die am Schlusse angefügten Briefe zu lesen.

Man unterlasse dies jedoch lieber und gehe daran, systematisch die Regeln durchzunehmen und sich einzuprägen. In zwei bis drei Tagen wird man diese Regeln vollständig beherrschen. Um sie sich auch dauernd einzuprägen, wird man gut thun, das in den nächsten Tagen erscheinende Uebungsbuch anzuwenden. Darin werden Uebungssätze unter stufenweiser Berücksichtigung der Regeln in grösserer Zahl enthalten sein, und man wird Gelegenheit haben, sich den Wortschatz systematisch und leicht anzueignen. Das Studium des Uebungsbuches wird ebenfalls nur kurze Zeit in Anspruch nehmen. Nach Erledigung dieser Uebungen ist man imstande, die Sprache nach jeder Richtung hin anzuwenden. Man wird dann ohne Schwierigkeit an die Lektüre gehen und korrespondieren können.

Das Alphabet.

A a,	**B b,**	**C c,**	**Ĉ ĉ,**	**D d,**	**E e,**	**F f,**	**G g,**
a	b	c	tsch	d	e	f	g
Ĝ ĝ,	**H h,**	**Ĥ ĥ,**	**I i,**	**J j,**	**Ĵ ĵ,**	**K k,**	**L l,**
dsch	h	ch	i	j	sch	k	l
M m,	**N n,**	**O o,**	**P p,**	**R r,**	**S s,**	**Ŝ ŝ,**	**T t,**
m	n	o	p	r	ss	sch	t
U u,	**Ŭ ŭ,**	**V v,**	**Z z.**				
u	u kurzes	w	s				

Die Aussprache.

Von den im deutschen Alphabet gebräuchlichen Buchstaben weichen nur folgende ab:

ĉ = tsch in Tscheche
ĝ = dsch in Gentleman
ĵ = sch in Journal.
ĥ = ch in Woche
ŝ = sch in Asche.

Von der deutschen Aussprache weichen sonst nur ab:

c wird immer wie *z* in *Z*unge ausgesprochen, niemals wie *k* in *C*öln!

v wird immer wie *w* in *W*ald, niemals wie *v* in *V*erein!

z wird immer wie *s* in *s*o, die*s*e, niemals wie *z* in *Z*ahn!

s wird immer scharf ausgesprochen wie *ss* in Wa*ss*er, niemals wie *s* in Be*s*en!

Hierzu kommt noch das kurze ŭ in der Verbindung mit a und e, wo es nicht wie die deutschen Diphtonge *au* und *eu* ausgesprochen wird, sondern getrennt wie in Ner*eu*s, b*eu*nruhigen etc.

Auch sonst werden zusammenstehende Vokale getrennt ausgesprochen, wie in Ner*ei*den, b*ei*rren, mos*ai*sch, b*eu*rtheilen.

Damit sind sämmtliche Abweichungen von der deutschen Aussprache gekennzeichnet. Bei näherer Betrachtung ersieht man, dass es sich um keine neuen Laute, sondern nur um kürzere und einheitliche Bezeichnungen der auch im Deutschen vorkommenden Laute handelt.

Man muss sich ferner merken:

Im Esperanto wird jeder Buchstabe ausgesprochen. Stumme Buchstaben giebt es nicht.

Jeder Laut hat nur ein Zeichen. Nicht wie im Deutschen, wo *k* bald mit c bald mit k, *z* bald mit c bald mit z, *f* bald mit f bald mit v wiedergegeben wird.

Die Buchstaben q, w, x, y fehlen im Esperanto; an Stelle von *q* tritt *kv*, an Stelle von *w* tritt *v*, an Stelle von *x* tritt *ks*, *y* wird durch *i* oder *j* ersetzt.

Orthographie.

Mit grossen Anfangsbuchstaben werden nur die Wörter am Beginne eines Satzes und die Eigennamen geschrieben, sonst wird alles mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Solche Wörter, die den meisten Sprachen gleich eigen sind, d. h. aus derselben (meist griechischen oder lateinischen) Quelle entlehnt werden, nehmen blofs die Orthographie und die Endungen des Esperanto an und werden im Uebrigen ihrem Sinne nach verwendet, z. B. tragedio = Tragödie, tragedia = tragisch. — telefono = Telephon, telefoni = telephoniren. — telefone = durch Telephon etc.

Leseübung 1.

citrono = Citrone. — ***ĉapelo*** = Hut. — ***ĉevalo*** =
*z*itrono *tsch*apelo *tsch*evalo

Pferd. — ***cifero*** = Ziffer. — ***ĥinujo*** = China. —
*z*ifero *ch*inujo

ĥemio = Chemie. — ***kateĥismo*** = Katechismus. —
*ch*emio kate*ch*ismo

ŝipo = Schiff. — ***maŝinò*** = Maschine. — ***depeŝi*** =
*sch*ipo ma*sch*ino depe*sch*i

eilen. — ***akvo*** = Wasser. — ***vento*** = Wind. — ***ventro*** =
ak*w*o *w*ento *w*entro

Bauch. — ***kazeo*** = Käse. — ***azeno*** = Esel. — ***kauzo*** =
ka*s*eo a*s*eno kau*s*o

Ursache. — ***ĝardeno*** = Garten. — ***ĝentileco*** = Höflich-
*dsch*ardeno *dsch*entile*z*o

keit. — ***oranĝerio*** = Orangerie. — ***pôŝhorloĝo*** = Taschen-
oran*dsch*erio po*sch*horlo*dsch*o

uhr. — ***pakaĵo*** = Gepäck. — manĝaĵo = Nahrung. —
paka*sch*o man*dsch*a*sch*o

stalo = Stall. — ***ŝtalo*** = Stahl. — ***spino*** = Dorn. —
*st*alo *sch*talo spino

ŝpino = Spinne. — hodiaŭ = heute. — laŭ = gemäss. —
*sch*pino hodia-u la-u

neŭtrala = neutral. — *neutila* = unnütz. — *adiaŭ* =
n*e*-*u*trala n*e*-*u*tila adi*a*-*u*

adieu. — *Eŭropo* = Europa. — *Germanujo* = Deutsch-
e-*u*ropo german*u*-*j*o

land. — naiveco = Naivität. — *intereso* = Interesse. —
n*a*-*i*ve*z*o intere*ss*o

entu*z*ia*s*me = enthusiastisch. — eksplodi = explodiren. —
entu*s*ia*ss*me explodi

ekzemplo = Beispiel.
eksemplo

Leseübung 2.

Ĵaŭdon la unuan de marto.
scha-*u*don la unuan de marto

Kara amiko,
kara amiko

Mi prezentas al mi kian vizaĝon vi faros post
mi pre*s*entas al mi k*i*-*a*n *w*i*s*a*dsch*on *w*i faro*s* post
la ricevo de mia letero. Vi rigardos la subskribon
la ri*z*e*w*o de mia letero. *W*i rigardos la ssubskribon
kaj ekkrios: ĉu li perdis la saĝon? En kia lingvo
kai ekkrios *tsch*u li perdis la ssa*dsch*on en ki-a lingwo
li skribis? Ho! trankviliĝu, mia karo, senŝerce mia
li skribis ho trankwildschu mi-a karo sen*sch*erze mia
saĝo, kiel mi almenaŭ kredas, estas tute in ordo . . .
sa*dsch*o k*i*-*e*l mi almena-u kredas estas tute in ordo

Kun kora saluto mi restas via
kun kora ssaluto mi restas *w*ia

N. N.

Uebersetzung der Leseübung 2.

Donnerstag, den 1. März.

Theuerer Freund!

Ich stelle mir vor, welches Gesicht Du nach Empfang meines Briefes machen wirst. Du wirst die Unterschrift ansehen und ausrufen: Hat er den Verstand verloren? In welcher Sprache schrieb er? Nun, beruhige Dich, mein Theuerer, meine Vernunft ist, ohne Scherz, so glaube ich wenigstens, ganz in Ordnung . . .

Mit herzlichem Gruss verbleibe ich Dein

N. N.

Die Betonung.

Der Akzent liegt immer auf der vorletzten Silbe. Die Buchstabenverbindungen aŭ und eu werden, obwohl sie getrennt ausgesprochen werden, hierbei nur als eine Silbe gerechnet, z. B.:

kuraĝo (Mut) sprich: *ku-rá-ĝo* (dreisilbig)
animo (Seele) sprich: *a-ní-mo* (dreisilbig)
teorio (Theorie) sprich: *te-o-rí-o* (viersilbig)
akvo (Wasser) sprich: *ák-vo* (zweisilbig)
internacia (international) sprich: *in-ter-na-cí-a* (fünfsilbig)
hodiaŭ (heute) sprich: *ho-dí-aŭ* (dreisilbig)
io (etwas) sprich: *í-o* (zweisilbig)
neniu (niemand) sprich: *ne-ní-u* (dreisilbig).

Die Grammatik.

Die einzelnen Redetheile, wie die Formen des Zeitwortes, werden durch Anhängung eines bestimmten Buchstaben oder einer kurzen Silbe gekennzeichnet,

so endigt jedes *Substantiv* (Hauptwort) auf **o**
„ *Adjektiv* (Eigenschaftswort) „ **a**
„ *Adverb* (Umstandswort) „ **e**
der Infinitiv (die Nennform) des Zeitwortes „ **i.**

Beispiele: Das Stammwort **fin**
als Substantiv *fin***o** — Ende
„ Adjektiv *fin***a** = endlich
„ Infinitiv *fin***i** = endigen
„ Adverb *fin***e** = endlich.

NB. Man ersieht, wie die Kenntniss einer einzigen Stammsilbe genügt, um alle möglichen Wortformen daraus bilden zu können.

*frat***o** = Bruder. — *onkl***o** = Onkel. — *nev***o** = Neffe. — *knab***o** = Knabe. — *hund***o** = Hund. — *ŝton***o** = Stein. — *kamp***o** = Feld. — *bon***a** = gut. — *varm***a** = warm. — *jun***a** = jung. — *bel***a** = schön. — *grand***a** = gross. — *sol***a** = allein. — *skrib***i** = schreiben. — *kresk***i** = wachsen. — *leg***i** = lesen. — *kant***i** = singen. — *kur***i** = laufen. — *flug***i** = fliegen. — *pov***i** = können. — *est***i** — sein.

Der Artikel.

Der bestimmte Artikel wird mit **la** bezeichnet. Er bleibt unverändert für alle Geschlechter in allen Fällen, in der Einzahl wie in der Mehrzahl.

Einen unbestimmten Artikel giebt es nicht. Wird ein Substantiv ohne bestimmten Artikel geschrieben, so ist bei der Uebersetzung der unbestimmte Artikel vorzusetzen.

Die Deklination.

Im Nominativ (1. Fall), Genitiv (2. Fall) und Dativ (3. Fall) des Singulars bleibt das Hauptwort unverändert, nur im Akkusativ (4. Fall) und im Plural (Mehrzahl) treten Veränderungen ein:

Der Akkusativ des Singulars und des Plurals wird durch die Anfügung des Buchstaben **n** gebildet,

der Plural durch die Anfügung eines **j**,

der Genitiv durch das vorhergehende Wörtchen **de** = von,

der Dativ durch das vorhergehende Wörtchen **al** = zu.

Beispiele:

Singular.

Nominativ:	la patro	= der Vater
Genitiv:	*de* la patro	= des Vaters
Dativ:	*al* la patro	= dem Vater
Akkusativ:	la patro**n**	= den Vater

Plural.

	la patroj	=	die Väter
de	la patroj	=	der Väter
al	la patroj	=	den Vätern
	la patro**jn**	=	die Väter

Singular.

Nominativ:	arbo	=	ein Baum
Genitiv:	de arbo	=	eines Baumes
Dativ:	al arbo	=	einem Baume
Akkusativ:	arbon	=	einen Baum

Plural.

arboj	=	Bäume
de arboj	=	von Bäumen
al arboj	=	Bäumen
arbo**jn**	=	Bäume

La bona homo = *der* gute Mensch. — la saĝa virino = *die* kluge Frau. — la bela infano = *das* schöne Kind. — granda knabo = *ein* grosser Knabe. — gaja fianĉino = eine frohe Braut. — malgranda kampo = ein kleines Feld. — La blankaj hundoj = die weissen Hunde. — de la ruĝaj birdoj = der rothen Vögel. — nigra**n** ŝtono**n** = einen schwarzen Stein. — al la kara filo = dem theuren Sohne. — al bonaj nepoj = gute*n* Enkeln. — al kara filo = einem theuren Sohne. — de la afabla kuzino = der liebenswürdigen Kusine (Genitiv). — de la feliĉaj urboj = de*r* glücklichen Städte.

Auslassungen.

Die Endungen des Artikels und des Substantivs können ausgelassen und durch einen Apostroph ersetzt

werden (wenn das Substantiv im Singular steht). Gewöhnlich wird diese Auslassung nur in Gedichten, des Versmasses wegen, angewendet, oder um das Zusammenstossen von Vokalen zu vermeiden, oder sonst wegen grössere Bequemlichkeit in der Aussprache. Obligatorisch ist diese Auslassung nicht;

z. B.: de l'mondo statt de la mondo, l'amiko statt la amiko, l'arĝènto statt la arĝento, etc.

Zusammengesetzte Wörter.

Es ist zulässig, wie im Deutschen, zwei Wörter zu verbinden. Das Grundwort kommt an zweite Stelle, und bei dem Nebenwort pflegt man die Substantivendung fortzulassen, ersetzt sie aber manchmal, namentlich wenn man an Leute schreibt, die das Esperanto noch nicht kennen, — durch einen Apostroph „'", z. B. vapor'ŝipo oder vaporŝipo = Dampfschiff, eine Vereinigung von vaporo = Dampf und ŝipo = Schiff.

Nur das letzte Wort nimmt die grammatikalischen Endungen des Plurals und Akkusativs an; also: vaporŝipoj.

Das Akkusativ.

Die besondere Bezeichnung des Akkusativ giebt dem Esperanto eine grosse Klarheit; sie verhütet alle Doppelsinnigkeiten und erübrigt die Verwendung einer grossen Anzahl von Hilfswörtern, die in anderen Sprachen zur Klarstellung des Satzsinnes notwendig werden.

Der Akkusativ wird auf die Frage „Wohin?" an Stelle einer Präposition angewendet.

Man sagt: Mi iras Berlino*n* = Ich gehe nach Berlin. Kolumbus veturis Ameriko*n* = Kolumbus fuhr nach Amerika. Ni iras lernejo*n* = Wir gehen in die Schule u. s. w.

Das Adjektiv.

Aus den obigen Beispielen geht hervor, dass das Adjektiv ebenso wie das Substantiv, und immer mit diesem deklinirt wird. D. h. das Adjektiv nimmt dieselben Deklinationsendungen, (das j im Plural und das *n* im Akkusativ) an, wie das Substantiv zu dem es gehört.

Der Komperativ wird durch Voransetzung des Wortes **pli** (mehr) gebildet,

bona = gut = *pli* bona besser.

Der Superlativ wird durch Voransetzung des Wortes **plej** (am meisten) gebildet,

plej bona = am besten.

La pli rapida veturilo = der schnellere Wagen. — la plej forta viro = der stärkste Mann. — la plej palaj vizaĝoj = die bleichsten Gesichter. — al la plej longaj oreloj = den längsten Ohren.

Das dem Komparativ folgende Vergleichswort „als“ wird durch **ol** gebildet,

z. B. pli bona **ol** = besser als.

Das dem Superlativ folgende Bestimmungswort „unter“, „zwischen“, „ein“, „von“ wird durch **„el“** gebildet.

La plej riĉa homo **el** la mondo = der reichste Mensch in der Welt. — La plej malriĉo **el** ni = der Aermste von (unter) uns.

Das Zahlwort.

Die Grundzahlwörter lauten:

unu = 1, du = 2, tri = 3, kvar = 4, kvin = 5, ses = 6, sep = 7, ok = 8, naŭ = 9, dek = 10, dekunu = 11, dekdu = 12, dektri = 13, dekkvar = 14, dekkvin = 15, dekses = 16, deksep = 17, dekok = 18, deknaŭ = 19, dudek = 20, tridek = 30, kvardek = 40, kvindek = 50, sesdek = 60, sepdek = 70, okdek = 80, naŭdek = 90, cent = 100, mil = 1000.

Beispiele: tridek tri = 33, sepdek sep = 77, centnaŭdek naŭ = 199, kvincentnaŭdek kvin = 595, kvardek ok = 48, la jaro mil naŭcent tre = das Jahr 1903.

Das Grundzahlwort wird nicht verändert, es nimmt weder die Akkusativ-Endung **n**, noch die Pluralendung **j** an.

du jaroj = zwei Jahre. — prenu la kvin librojn = nimm die fünf Bücher.

Anders ist es, wenn der Grundzahlwerth substantivisch gebraucht wird, durch Anhängung von **o**,

z. B.: unuo = (mathematische) Einheit, dekduo = Dutzend, la dekoj = die Zehner,

oder als Adjektiv in der Ordnungsform, wo es das adjektivische **a** annimmt,

z. B.: unua = erster, erste, erstes, dua = zweiter, centa = hundertster, etc.

dann treten natürlich die bei diesen Redetheilen angewendeten Veränderungen ein.

Das adverbiale Zahlwort wird durch Anhängung des Buchstabens **e** gebildet.

z. B.: unue = erstens, sese = sechstens, naŭe = neuntens.

Die Vervielfältigungszahlwörter werden durch Einfügung des Suffixes (Anhängesilbe) **obl** vor der Adjektivendung **a** oder der Substantivendung **o** der Adverbinalendung **e** gebildet: tribl*a* = dreifach, centobl*a* = hundertfach. Aber: La triobl*o* = das Dreifache, la centobl*o* = das Hundertfache. La kvarobla prezo = der vierfache Preis, La duoblaj elspezoj = die zweifachen (doppelten) Ausgaben.

Die Bruchzahlwörter werden durch Anfügung des Suffixes **on** vor der Substantivendung **o**, der Adjektivendung **a**, der Adverbialendung **e** gebildet: tri*on*o = ein Drittel. — ses*on*o = ein Sechstel.

Die Sammelzahlwörter werden durch Anfügung des Suffixes **op** vor der Adverbialendung **e** gebildet: triop**e** zu dreien, kvinop**e** zu fünfen.

Die Distributivzahlwörter werden durch Voransetzung des Wörtchens **po** = je (im Deutschen auch oft mit „pro“ oder „à“ angewendet) vor das Grundzahlwort gebildet, z. B.: po dek pagoj = je 10 Seiten.

Die persönlichen und besitzanzeigenden Pronomina (Fürwörter).

Die persönlichen Fürwörter lauten:

mi = ich
vi = du, Sie
li = er
ŝi = sie
ĝi = es (für Thiere oder Dinge)
ni = wir
vi = ihr
ili = sie (3. Pers. Plur.)
oni = man
si = sich (Pron. reflexinum).

Die persönlichen Fürwörter nehmen eintretenden Falls die Akkusativendung **n** an; im Genitiv und Dativ wird **do** bezw. **al** vorangesetzt,

z. B.: de mi = meiner. — al mi = mir.
min = mich.

Die besitzanzeigenden Fürwörter werden durch einfache Anhängung des adjektivischen **a** an die Form der persönlichen Fürwörter gebildet,

z. B.: mia = mein. — via = dein. — lia = sein.
šia = ihr. — nia = unser, etc. etc.

Das Zeitwort.*)

Das Zeitwort bleibt im Singular und Plural, wie in allen Personen **gleich.**

Die Conjugation beschränkt sich auf 12 Formen.

as bezeichnet das Präsens (Gegenwart),
z. B. mi parol*as* = ich spreche.

is bezeichnet das Perfektum und Imperfektum (Vergangenheit und Mitvergangenheit),
z. B. vi parol*is* = du sprachest, du hast gesprochen.

os bezeichnet das Futurum (Zukunft),
z. B. li parol*os* = er wird sprechen;

us bezeichnet die Conditional- (bedingende) Form,
z. B. ni parol*us* = wir würden sprechen.

---

*) Es empfiehlt sich nicht, diese verschiedenen Formen des Zeitworts starr auswendig zu lernen. Es genügt ein orientirender Ueberblick. Bei den späteren Uebungsstücken und nachheriger Lektüre gewöhnt man sich den Gebrauch dieser wenigen Formen sehr leicht an.

u bezeichnet den Imperativ (Befehlsform) und den Optativ (Wunschform),

z. B. parol*u* = sprich, sprecht. — vi parolu = dass Ihr sprächet, Ihr möget sprechen.

i bezeichnet den Infinitiv (die Nennform),

z. B. parol*i* = sprechen.

Diesen sechs Formen schliessen sich die sechs Participial-Formen an, aus denen dann die zusammengesetzten Zeiten und das Passivum (leidende Form) gebildet wird.

Es giebt drei Participformen des Aktivums *ant*, *int* und *ont*, und drei Participformen des Passivums, *at*, *it* und *ot*. Die Participialendungen werden vor der Adjektivendung *a* oder der Adverbialendung *e* eingefügt.

Das active Participium

des Praesens

wird gebildet durch **ant**

z. B. parol*ant*a = sprechend (Adj.), parol*ant*e = sprechend (Adv.)

des Perfects

wird gebildet durch **int**

z. B. parol*int*a = (in der Vergangenheit) gesprochen habend, einer der (früher) gesprochen hat,

das Futurum

wird gebildet durch **ont**

z. B. parol*ont*a = der (in der Zukunft) gesprochen haben wird.

Das passive Participium

des Präsens

wird gebildet durch **ata**

z. B. **am*at*a** = geliebt (werden),

des Perfectums

wird gebildet durch **ita**

z. B. am*it*a = (in der Vergangenheit) geliebt worden,

des Futurums

wird gebildet durch **ota**

z. B. am*ot*a = (in der Zukunft) geliebt werden.

Beispiele für die Participien:

am*ant*a patro = ein liebender Vater

am*int*a patro = ein geliebt habender Vater, ein Vater, der (früher einmal) geliebt hat.

am*ont*a patro = ein Vater, der lieben wird.

am*at*a patro = ein (im Augenblick des Sprechens.) geliebter Va er.

am*it*a patro = ein Vater, der (früher einmal) geliebt worden ist.

am*ot*a patro = ein Vater, der geliebt werden wird.

Aus den Participien in Verbindung mit dem einzigen Hilfszeitwort *esti* = sein, werden die zusammengesetzten Zeiten des Aktivums und das Passivum gebildet.

Zusammengesetzte Zeiten des Aktivums.

mi est*is* parol*in*ta = (ich war gesprochen habend) ich *hatte* gesprochen.

mi est*us* parol*in*ta = (ich würde gesprochen habend sein) ich *hätte* gesprochen.

mi est*os* parol*in*ta = (ich werde gesprochen habend sein) ich ***werde*** gesprochen haben.

Passivum.

mi estas amata = ich ***werde*** (gegenwärtig) geliebt.
mi estis amata = ich ***wurde*** geliebt.
mi estos amata = ich ***werde*** geliebt werden.
mi estus amata = ich ***würde*** geliebt werden.
mi est*as* am*it*a = ich werde (seit langem) geliebt.
mi est*is* am*it*a = ich war geliebt worden.
mi est*us* am*it*a = ich wäre geliebt worden.
mi est*os* am*it*a = ich werde geliebt worden sein.

Wie man sieht, besitzt im Esperanto jedes Zeitwort je ein Particip für Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft sowohl für die Form des Aktivums wie für die Passivform, falls eine solche vorhanden ist. Dadurch wird es möglich, jede bezeichnete Thätigkeit äusserst präcise in Bezug auf die Zeitbestimmung anzugeben. Die auf diese Weise entstehenden Formen sind natürlich nicht wörtlich zu übersetzen, man hat nur den im Esperanto scharf und unzweideutig ausgedrückten Sinn, die übliche deutsche Bezeichnung, über die man nie zweifelhaft sein kann, zu wählen.

Wenn wir z. B. lesen: ***li estis parolinta,*** so würde dies wörtlich heissen: Er war gesprochen habend, ins Deutsche übertragen, würden wir aber sagen: ***Er hatte gesprochen.***

Lesen wir hingegen: ***mi estus skribinta*** — so werden wir wörtlich verstehen: ich würde geschrieben habend sein, d. i. dem Sinne nach: ***ich hätte geschrieben*** oder: ich würde geschrieben haben.

Diese beiden Construktionen mit „estis“ und „estus“ sind die häufigsten und daher wohl festzuhalten.

Sehr fein ist der Unterschied zwischen *ita* und *ata* construirt, der jedoch erst bei den späteren Uebungen weiter klargelegt werden soll.

Die Präpositionen.

Alle Präpositionen regieren den Nominativ! Man wiederstehe der bei den Anfängern vorherrschenden Neigung nach einer Präposition den Dativ oder Akkusativ zu setzen. Z. B. Li parolis *pri mi* (nicht **min**!), = Er sprach über mich. Hingegen: Li parolis **min** = er sprach mich.

Im Esperanto hat jede Präposition eine feste Bedeutung. Nun giebt es aber im Deutschen wie in allen Sprachen eine Anzahl von Präpositionen, die verschieden lauten, aber ziemlich einen ähnlichen Sinn ausdrücken. Ist man daher im Zweifel, welche Präposition zu wählen ist, so wendet man im Esperanto die Aushilfs-Präposition „**je**“ an, die über alle Schwierigkeiten hinweghilft. Sie deutet dem Leser an, dass er bei der Uebersetzung des Esperantotextes die in seiner Sprache hier am Platze befindliche Präposition einzuschalten habe.

Nehmen wir einmal die Phrase: *Ein Fass mit Sand füllen.* Wir verwenden, unserem Sprachgebrauch entsprechend die Bezeichnung „*mit* Sand füllen“, der Franzose sagt in diesem Fall „remplir de sable“ = *von* Sand, in anderen Sprachen wendet man „füllen“ mit „durch“ an. Um allen Sprachgebräuchen gerecht zu werden, setzt die Esperantosprache ihr „**je**“, das jeder

Leser durch die ihm in seiner Muttersprache geläufigen Präposition übersetzt.

Diese Passe-partout-Präposition ist eine äusserst geniale Einrichtung der internationalen Hilfssprache, durch die eine grosse Schwierigkeit mit Leichtigkeit beseitigt wird.

Beispiel: plenigi barelon **je** sablo = ein Fass mit Sand füllen. — Dezireco **je** la patrujo = Sehnsucht nach dem Vaterlande. — **je** la lasta fojo mi vidis lin ĉe vi = Ich sah ihn zum letzten Mal bei Ihnen, etc. etc.

Die Wortstellung.

Durch die besondere Beziehung des Akkusativ und der feststehenden Bedeutung der verschiedenen Präpositionen wird der Sinn der Sätze im Esperanto ohnehin schon ausserordentlich klar und es erübrigt sich, besondere Regeln für die Wortfolge aufzustellen. Im Allgemeinen entspricht die Wortfolge dem Deutschen. Nur einzelne Abweichungen seien empfohlen.

Die Verneinung ist stets vor dem Zeitwort zu stellen.

Z. B.: Li ne estis feliĉe en Berlino = Er war in Berlin nicht glücklich. Also nicht: Li estis en Berlino ne feliĉe.

Der Adverb steht in der Regel neben dem Wort, zu dem es gehört:

z. B. Li afable repondis al mi oder Li repondis afable al mi = er antwortete mir liebenswürdig. Also nicht: Li repondis al mi afable!!

Das Hilfszeitwort und das Particip werden nicht getrennt.

Z. B.: Mi estis reveninta el Parizo = ich war von Paris zurückgekehrt. Also nicht: Mi estis el Parizo reveninta!

Jeder Fragesatz, der nicht mit einem anderen Fragewort beginnt, wird mit *Ĉu* eingeleitet, das identisch mit dem deutschen „ob“ ist; in diesem Fall wird das Subjekt immer vor das Prädikat gestellt.

Z. B.: Ĉu via patro venas kun vi? Kommt Euer Vater mit Euch? — Aber nicht: Ĉu venas via patro kun vi!

Diese grammatikalischen Hinweise genügen; die richtige Anwendung wird sich aus späteren Uebungen und einer häufigen Lektüre mit Leichtigkeit aneignen lassen. Immerhin wird es sich bei Befolgung dieser Regeln nur um die Vollkommenheit des Stils handeln, denn das Esperanto ist so klar und deutlich, dass es auch verständlich ist, wenn es nicht unter strenger Einhaltung aller Regeln geschrieben oder gesprochen wird.

Die Wortbildungslehre.

Die leichte Erlernbarkeit des Esperanto liegt neben der Einfachheit und Kürze der Grammatik in der genialen Methode der Wortbildung, die es dem Lernenden ermöglicht, mit einem ganz geringen Wortschatz versehen, die verwickeltsten Begriffe zum Ausdruck zu bringen und bei der Lektüre ohne jeden Zweifel sofort in ihrer Bedeutung zu erkennen. Zu den ca. 900 Stammwörtern des Esperanto-Vokabulars ist es nur nöthig, sich die Bedeutung von 32 Präfixen und Suffixen (Vorstell- und Anhängesilben) zu merken, die der Stammsilbe eine bestimmte veränderte Bedeutung geben, um sich theoretisch einen Wortschatz von Millionen Wörtern bilden zu können. In der Praxis wird das nicht möglich sein, da es so viele Begriffe gar nicht giebt, man wird aber durch dieses Rechenexempel den Beweis erbracht sehen, dass es möglich ist, in dieser künstlichen Sprache allen Bedürfnissen des Sprachgebrauches gerecht zu werden, ohne dass man ein jahrelanges verzweifeltes Studium des Wortschatzes nöthig hat. Wenn die Regeln der Grammatik in einer Stunde bekannt, in wenigen Stunden völlig erlernt sein können, so ist das zum Sprechen und Lesen nöthige Wörtermaterial durch eine einige Wochen aufmerksam verfolgte Lektüre völlig anzueignen.

Die Wortbildung des Esperanto geht auf dreierlei Arten vor sich:

1. Durch die grammatikalischen Endungen.
2. Durch Wortverbindungen.
3. Durch bestimmte Prä- und Suffixe.

1. Die Wortbildung durch grammatikalische Endungen ist bereits aus der Grammatik bekannt. Die Anfügung der Buchstaben o, a, e, i, die Einfügung der Participendungen vermag aus einem Stammworte eine Anzahl verschiedener Wortbezeichnungen zu bilden. Man nehme z. B. die Stammsilbe *„parol“*, so bilden wir durch die grammatikalischen Endungen daraus: parolo = die Sprache, paroli = sprechen, parola = mündlich (gesprochen), parole = wörtlich, parolanto = der Redner; oder: morto = der Tod, morta = tödlich, morti = sterben, morte = tödtlich, mortinto = (der gestorben Seiende) der Verstorbene etc. etc.

2. Die Wortbildung durch Wortverbindungen vollzieht sich, ähnlich wie im Deutschen, durch die bereits oben erwähnte Zusammenziehung von zwei Wörtern.

Z. B.: eniri = eintreten (en = in, iri = gehen), eliri = hinausgehen (el = aus, hinaus), eldoni = herausgeben, verlegen (doni = geben). — stacidomo = Bahnhof (stacio = Station, domo = Haus). — Lernlibro = Lehrbuch (lerni = lernen, libro = Buch).

3. Die Wortbildung durch Präfixe und Suffixe.

A. Die Präfixe.

Den Stammwörtern vorangesetzt werden die Silben: **bo, ge, dis, mal, ek, re.**

Bo bezeichnet gewisse durch Heirath zustande gekommene Verwandtschaftsverhältnisse ent-

sprechend dem Deutschen Schwieger-, Schwager (im Französischen beau-).

Z. B.: patro = Vater; — **bo**patro = Schwiegervater. — patrino = Mutter; **bo**patrino = Schwiegermutter. — frato = Bruder; **bo**frato = Schwager. — fratino = die Schwester; **bo**fratino = Schwägerin. — filo = der Sohn; filino = Tochter; **bo**filo = Schwiegersohn; **bo**filino = Schwiegertochter.

Ge ermöglicht die gleichzeitige Bezeichnung zweier in irgend einer Weise zusammengehöriger Personen verschiedenen Geschlechtes. Wir besitzen im Deutschen hierzu nur in den Wörtern „Eltern" und „Geschwister" die Möglichkeit. Es ist uns nicht möglich, dieselbe Vereinigung für „Onkel und Tante", „Meister und Meisterin", „Kaiser und Kaiserin" etc. anzuwenden, ausser manchmal durch die Verbindung mit = Paar: Kaiserpaar.

Z. B.: **ge**patroj = Eltern. — **ge**fratoj = Geschwister. — **ge**mastroj = Meister und Meisterin. — **ge**pordistoj = Portier und Portierfrau.

Dis bezeichnet die Trennung, Auseinanderfügung. Am meisten ähnlich der deutschen Silbe „zer" in zerreissen, zertrennen, zerspalten, zerbrechen etc.,

z. B. ŝiri = reissen; **disŝiri** = zerreissen. — igi = thun, machen; **disigi** = trennen. — ĵeti = werfen; disĵeti = auseinanderwerfen, zersplittern etc.

Mal bezeichnet das Gegenteil des in der Stammsilbe ausgedrückten Begriffes. (Aehnlich dem französischen: honnête = anständig, malhonnête = unanständig, propre = sauber, malpropre = unsauber.) Dieses Präfix allein erspart die Er-

lernung einiger hundert Wörter, da man nur einen Begriff zu kennen braucht, um sich mit dieser Silbe sofort auch den Begriff des Gegentheils bilden zu können,

z. B. granda = gross; **mal**granda = klein. — forta = stark; **mal**forta = schwach. — fermi = schliessen; **mal**fermi = öffnen. — amo = Liebe; **mal**amo = Hass. — amiko = Freund; **mal**amiko = Feind etc. etc.

Ek bezeichnet den Anfang oder das Plötzliche einer Handlung; im Deutschen häufig durch die Silben „an", „ein" und „auf" ausgedrückt in „anstimmen", „einschlafen", aufblitzen", „aufhorchen", „anbeissen" etc.,

z. B. kanti = singen; **ek**kanti = anstimmen. — krii = schreien; **ek**krii = aufschreien. — ridi = lachen; **ek**ridi = auflachen etc.

Re bezeichnet die Wiederholung oder Umkehr einer Handlung; im Deutschen gewöhnlich durch die Wörter „rück . . .", „zurück . . .", „wieder . . ." ausgedrückt,

z. B. doni = geben; **re**doni = zurückgeben. — iri = gehen; **re**iri = zurückkehren. — veni = kommen; **re**veni = wiederkommen. — speguli spiegeln; **re**speguli = wiederspiegeln etc.

B. Die Suffixe.

Ad bezeichnet die Dauer einer Handlung oder eines Begriffes, die im Stammwort genannt wurden. Im Deutschen begegnen wir einer ähnlichen Konstruktion bei gewissen Fremdwörtern. So bei: retiriren — Retir*ade*. Kanone — Kanon*ade*.

gallopiren — Gallop*ad*e. Hier bezeichnet die Silbe *ad* bezw. *ade* ebenfalls die Dauer gewisser Handlungen, die in den Stammwörtern ausgedrückt erscheinen,

z. B. pafi = schiessen; paf**ado** = anhaltendes Gewehrfeuer (Füsillade). — progresi = fortschreiten; progres**ado** = Fortschritt (im Sinne einer langen Dauer; der Fortschritt der Menschheit). — paroli = sprechen; parol**ado** = Rede (die einer hält) etc.

Ig bezeichnet: etwas thun, machen, lassen, zu etwas machen,

z. B. pura = rein; pur**igi** = reinigen. — scii = wissen; sci**igi** = kundthun, benachrichtigen. — morti = sterben; mort**igi** = tödten (d. h. sterben machen). — veni = kommen; ven**igi** = holen (kommen machen). — pli granda = grösser; pli grand**igi** = vergrössern, vermehren. — for = weg, fort; for**igi** = entfernen etc. etc.

Iĝ bezeichnet: etwas werden, sich zu etwas machen,

z. B. maljuna = alt; maljun**iĝi** = altern (alt werden). — forta = stark; fort**iĝi** = sich stärken, stark werden. — edzo = Gatte, Ehemann; edz**iĝi** = heirathen (Ehemann werden). — sidi = sitzen; sid**iĝi** = sich setzen. — pala = blass; pal**iĝi** = erblassen (blass werden). — al = zu; al**iĝi** = anschliessen, theilnehmen, Mitglied werden, etc. etc.

Eg bezeichnet eine Vermehrung, Vergrösserung, Erhöhung oder Steigerung des im Stammwort ausgedrückten Begriffes,

z. B. varma = warm; varm**ega** = heiss. — granda = gross; grand**ega** = riesig. — pluvo =

Regen; pluv**ego** = Wolkenbruch. — pafilo = das Gewehr; pafil**ego** = die Kanone.

Et bezeichnet eine Verringerung, Verkleinerung, Abschwächung des im Stammwort ausgedrückten Begriffes,

z. B. arbo = Baum; arb**eto** = Bäumchen oder Strauch. — monto = Berg; mont**eto** = Hügel. — viro = Mann; vir**eto** = Männchen, kleiner Mann. — knabo = Knabe; knab**eto** = Knäblein. — kanti = singen; kant**eti** = eine Melodie summen. — dormi = schlafen; dorm**eti** = schlummern etc. etc.

Ar bezeichnet eine Vereinigung, Sammlung, Zusammengehörigkeit,

z. B. arbo = Baum; arb**aro** = Wald. — vorto = Wort; vort**aro** = Wörterbuch. — ŝtupo = Stufe; ŝtup**aro** = Treppe. — lernisto = Schüler; lernist**aro** = Schülerschaft.

Il bezeichnet das zu dem im Stammwort ausgedrückten Zweck benötigte Werkzeug, Mittel oder Instrument,

z. B. kudri = nähen; kudr**ilo** = die Nähnadel. — tranĉi = schneiden; tranĉ**ilo** = Messer. — kombi = kämmen; komb**ilo** = Kamm. — veturi = fahren; vetur**ilo** = Wagen. — ludi = spielen; lud**ilo** = Spielzeug. — flugi = fliegen; flug**ilo** = Flügel etc. etc.

Aj bezeichnet eine bestimmte (konkrete) Eigenschaft des durch das Stammwort ausgedrückten Begriffes, sowie etwas aus dem oder mittels des in der Stammsilbe genannten Materials Gemachtes oder Hergestelltes,

z. B. tolo = Leinwand; tol**aĵo** = Wäsche. — pentri = malen; pentr**aĵo** = Gemälde. — bona

= gut; bon**aj**o = eine gute Sache. — malmola hart; malmol**aj**o = (das) Harte. — malnova = alt; malnov**aj**o = (das) Antike.

Ec bezeichnet (im Gegensatz zu „**Aĵ**") die abstrakte Eigenschaft des durch das Stammwort ausgedrückten Begriffes,

z. B. bona = gut; bon**ec**o = die Güte. — malmola = hart; malmol**ec**o (nicht „(das) Harte"), sondern abstrakt = (die) Härte. — granda = gross; grand**ec**o = Grösse. — malriĉa = arm; malriĉ**ec**o = Armuth etc.

Er bezeichnet die Theileinheit des Ganzen, die Bestandtheile,

z. B. mono = Geld; mon**er**o = Münze. — fajro = Feuer; fajr**er**o = Funken. — sablo = Sand; sabl**er**o = Sandkorn, etc.

An bezeichnet die Mitgliedschaft, Zugehörigkeit, Anhängerschaft einer Gemeinschaft, der Einwohner eines Landes oder einer Stadt etc. Im Deutschen häufig vorkommend, so in: Nitzsche*an*er, Stolze*an*er, Weimar*an*er, Garibaldi*an*er, Vegetari*an*er u. s. w.,

z. B. regno = Staat; regn**an**o = Bürger. — Berlino = Berlin; Berlin**an**o = Berliner. — Kristo = Christus; krist**an**o = Christ (Anhänger Ch.'s).

Ist bezeichnet die Berufsangehörigkeit. Auch im Deutschen häufig vorkommend, so in: Maschinist, Violinist, Stenotypist u. s. w.,

z. B. kuraci = (Kranke) behandeln; kurac**ist**o = Arzt. — ŝteli = stehlen; ŝtel**ist**o = Dieb. — maro = Meer; mar**ist**o = Seemann. — komerci = handeln: komerc**ist**o = Kaufmann. — Hingegen

heisst es jedoch: Sozialist = socialism**ano** (socialismo = der Socialismus also: Anhänger des S's.

Ul bezeichnet die durch die im Stammwort ausgedrückte Eigenschaft charakterisirte Person,

z. B. juna = jung; jun**ulo** = Jüngling. — maljuna = alt; maljun**ulo** = Greis. — avara = geizig; avar**ulo** = Geizhals. — malriĉa = arm; malri**ĉulo** = (der) arme Teufel.

Em bezeichnet die Neigung und die Gewohnheit in Bezug auf den im Stammwort näher ausgedrückten Begriff. Im Deutschen wird dies gewöhnlich durch die Adjektivendung „ig" ausgedrückt; so in: geduldig, gläubig, süchtig u. s. w.,

z. B. kredi = glauben; kred**ema** = gläubig. — venĝi = rächen: venĝ**ema** = rachsüchtig. — koleri = zürnen; koler**ema** = jähzornig (zum J. geneigt).

In bezeichnet das weibliche Geschlecht,

z. B. patro = Vater; patr**ino** = Mutter. — frato = Bruder; frat**ino** = Schwester. — fraulo = Junggeselle; fraul**ino** = Fräulein. — koko = Hahn; kok**ino** = Henne. — kuracisto = Arzt; kuracist**ino** = Aerztin. — sinjoro = Herr; sinjor**ino** = Frau, etc.

Edz bezeichnet die Ehefrau oder den Ehemann der im Stammwort bezeichneten Person,

z. B. kuracisto = Arzt; kuracist**ino** = Aerztin; kuracist**edz**ino = (die) Ehefrau des Arztes; kuracistin**edz**o = (der) Mann der Aerztin. — lavistin**edz**o = (der) Mann der Wäscherin; lavist**edz**ino = (die) Frau des Wäschers. — imperiestro = Kaiser; imperiestr**ino** = Kaiserin; imperiestro**edz**ino = (die) Frau des Kaisers, etc. etc.

Id bezeichnet das Kind oder den Abkömmling des im Stammwort angegebenen Wesens,

z. B. bovo = Ochse; bov**id**o = Kalb. — Napoleon**id**o = (der) Nachkomme Napoleons. — koko = Hahn; kok**id**o = Kücken.

Ej bezeichnet den Ort, der für die Ausübung der im Stammwort genannten Thätigkeit besonders bestimmt ist oder sonstwie für den darin ausgedrückten Begriff eine besondere Bestimmung besitzt,

z. B. lerni = lernen; lern**ej**o = Schule. — pregi = beten; preg**ej**o = Kirche. — juĝi = richten; juĝ**ej**o = Gerichtsstätte. — ĉevalo = Pferd; ĉeval**ej**o = Pferdestall. — cigaro = Cigarre; cigar**ej**o = Cigarrenladen.

Ing bezeichnet den Gegenstand, in den die im Stammwort bezeichnete Sache in der Regel eingefügt oder aufbewahrt wird, oder in dem sie enthalten ist,

z. B. kandelo = Kerze; kandel**ing**o = Leuchter. plumo = (Schreib-) Feder; plum**ing**o = Federhalter. — cigaro = Cigarre; cigar**ing**o = Cigarrenspitze, etc. etc.

Uj bezeichnet etwas, das das im Stammwort ausgedrückte aufzubewahren bestimmt ist, das es enthält, trägt, einschliesst, zu dem es zugehört,

z. B.: mono = Geld; mon**uj**o = Geldbörse. — cigaro = Cigarre; cigar**uj**o = Cigarrentasche. — pomo = Apfel; pom**uj**o = Apfelbaum. — plumo = Feder; plum**uj**o = Federkasten. — germano = (der) Deutsche; german**uj**o = Deutschland. — turko = (der) Türke; turk**uj**o = Türkei, etc. etc.

Ebl bezeichnet die Wahrscheinlichkeit, Möglichkeit; ähnlich den Silben „lich" und „bar" im Deutschen in: glaub*lich*, wahrschein*lich*, hoffent*lich*, sicht*lich*, sicht*bar*, wahrnehm*bar* u. s. w.,

z. B.: kredi = glauben; kred**eble** = glaublich. — legi = lesen; leg**eble** = leserlich. — travidi = durchsehen; travid**eble** = durchsichtig. — esperi = hoffen; esper**eble** = hoffentlich etc. etc.

Ind bezeichnet „würdig", „werth" im Zusammenhang mit dem Stammwort,

z. B.: kredi = glauben; kred**inda** = glaubwürdig. — laŭdo = Lob; laŭd**inda** = lobenswerth. — memoro = Andenken; memor**inda** = denkwürdig. — bedaŭro = Bedauern; bedaur**inda** bedauernswerth; bedaur**inde** = leider.

Estr bezeichnet das Oberhaupt, den Chef, Führer, Höchsten innerhalb der im Stammwort genannten Gemeinschaft, Gruppe oder Einrichtung,

z. B.: ŝipo = Schiff. — ŝip**estro** = Kapitän. — regno = Staat; regn**estro** = Staatsoberhaupt. — lernejo = Schule; lernej**estro** = Schulleiter, Direktor der Schule. — regimento = Regiment. — regiment**estro** = Oberst, etc.

Ĉj ist die Diminuitiv- und Koseform für männliche Eigennamen. Es wird nach den 2—5 ersten Buchstaben eines männlichen Eigennamens unter Weglassung der andern Buchstaben angehängt; z. B. Petro = Peter; Pe**ĉj**o = Peterchen. Miĥaelo = Michael; Mi**ĉj**o = Michel. Augusto = August; Augu**ĉj**o = Gustel etc.

Nj ist die Diminuitiv- und Koseform für weibliche Eigennamen. Anwendung wie oben; z. B. Mario

= Marie; **Manjo** = Mariechen. Augustino = Auguste; **Augunjo** = Gustchen. Emilino = Emilie; **Eminjo** = Emil'chen.

Nicht direkt als Suffix zu bezeichnen ist das Wort **„Moŝto"**, das den allgemein zu verwendenden Höflichkeitstitel bezeichnet; ein Passepartout-Wort für alle möglichen Titulaturen,

z. B.: Via reĝa Moŝto = Ew. königliche Majestät. Via princa, duka, grafa, barona, generala, episkopa Moŝto = Ew. prinzliche Hoheit, durchlauchtigster Herr Herzog, Hochgeborener Herr Graf. etc. etc. Via Moŝto = Ew. Durchlaucht, Ew. Excellenz, Ew. Eminenz, Ew. Hochwohl- und Ew. Wohlgeboren, Ew. Gnaden, Hochwürden etc.

Die einfachen Wörter.

Unter dieser Bezeichnung fasst das Esperanto eine Gruppe von 45 Wörtern zusammen, die im Deutschen theils Adjektive, Adverbien oder Pronomina sind, für das Esperanto jedoch eine besondere Wortkategorie bilden. Es sind zumeist häufig vorkommende Wörter, die durch eine geniale Gruppierung leicht zu erlernen und zu gebrauchen sind.

Man betrachte die Tabelle auf Seite 55:

1. Zunächst ersieht man, dass die Wörter alle dieselbe Wurzel haben; **i, ki, ti, ĉi.**
2. Sie haben ferner alle dieselben Charakterisirungsendungen auf **a, al, am,** — **e, el, es,** — **o, om** und **u.**
3. Während nun die Endungen den Sinn der „Einfachen Wörter" in Bezug auf Eigenschaft, Ursache, Zeit, Ort, Art und Weise, Besitz, Sache, Menge

und Persönlichkeit charakterisiren, wirken die Stammwurzeln in anderer Weise bestimmend auf die Wortbildung ein: **i** bezeichnet das Unbestimmte, **ki** die Frage, **ti** den Hinweis, **ĉi** die Verallgemeinerung; die Silbe **nen** der letzten Reihe = die Verneinung.

Man lese die nebenstehende Tabelle mehrere Male durch und zwar abwechselnd horizontal und vertikal. Ein Auswendiglernen ist nicht nothwendig. Hat man sich durch häufigeres Lesen und Schreiben von Esperantotexten einige Uebung beigebracht, dann gehen die „Einfachen Wörter“ und ihre Bedeutung sehr rasch ins Gedächtniss über.

Hiermit ist die Grammatik und die Wortbildungslehre des Esperanto erschöpft. Der Lernende wird jetzt im Stande sein, mit Zuhilfenahme des Wörterbuches Esperantotexte zu lesen, zu schreiben und sogar zu sprechen. Es wird sich aber zunächst für ihn darum handeln, einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben, die erlernten Regeln durch Uebungen in seinem Gedächtniss zu befestigen und geläufig anwenden zu lernen.

Zu diesem Zwecke wird er sich des Uebungsbuches bedienen, das im Anschluss an diese Grammatik erscheint.*) Hat ihn ein kurzes Studium von einigen Stunden mit der ganzen Konstruktion der internationalen Hilfssprache vertraut gemacht, wird es ihm eine Uebung von einigen Tagen ermöglichen, sich mittels dieses künstlichen Idioms gewandt zu verständigen.

* * *

*) Siehe Ankündigung am Umschlag.

	Eigenschaft	Ursache	Zeit	Ort	Art u. Weise	Besitz	Sache	Menge	Persönlichkeit
Unbestimmt	**Ia** irgend einer	**Ial** aus irgend einem Grunde	**Iam** einst, irgendwann, einmal	**Ie** irgendwo	**Iel** irgendwie	**Ies** irgend eines	**Io** etwas	**Iom** etliche, ein wenig	**Iu** irgend wer
Fragend	**Kia** was für ein	**Kial** warum	**Kiam** wann	**Kie** wo	**Kiel** wie	**Kies** wessen	**Kio** was	**Kiom** wieviel	**Kiu** wer, welcher
Hinweisend	**Tia** solcher	**Tial** darum, deshalb	**Tiam** dann	**Tie** dort, da	**Tiel** so	**Ties** dessen	**Tio** das	**Tiom** soviel als	**Tiu** der, dieser
Verallgemeinernd	**Ĉia** jeder, jeglicher	**Ĉial** aus jedem Grunde	**Ĉiam** immer	**Ĉie** überall	**Ĉiel** auf jede Art	**Ĉies** jedermanns	**Ĉio** alles	**Ĉiom** das Ganze	**Ĉiu** jedermann
Verneinend	**Nenia** kein	**Nenial** aus keinem Grunde	**Neniam** niemals	**Nenie** nirgends	**Neniel** auf keine Weise	**Nenies** niemandes	**Nenio** nichts	**Neniom** gar nichts	**Neniu** niemand

Um sich zu überzeugen, dass man bereits jetzt im Stande ist, Esperantotexte mit Hilfe des Wörterbuches zu verstehen, versuche man, die nachstehenden Briefe zu übersetzen. Der erste dieser Briefe ist so eingerichtet, dass auch solche Leute, die die Grammatik noch gar nicht kennen gelernt haben, im Stande sind, mit Hilfe des Wörterbuches eine Uebersetzung des Textes vorzunehmen. Um dies zu ermöglichen, sind die einzelnen Worttheile, nach Stammsilbe, grammatikalische Endungen, Präfixe und Suffixe durch Apostrophe getrennt. Der der Sprache völlig Unkundige wird nun diese einzelnen Worttheile im Wörterbuch nachschlagen, um sich über die Bedeutung des Wortes und seiner grammatikalischen Stellung raschest zu unterrichten. Will er sich z. B. über das Wort „estimata" unterrichten, so wird er **estim**, dann **at**, dann **a** nachschlagen.

Diese Art des getrennten Schreibens, wendet man jedoch nur im Verkehr mit Anfängern und des Esperanto völlig Unkundigen an, im Verkehr unter Eingeweihten gebraucht man die Schreibart des zweiten Briefes. Immerhin ist aber durch diese Methode die frappirende Möglichkeit gegeben, sich mittels Esperanto mit Leuten zu verständigen, mit denen man sich in einer anderen Sprache nicht verständigen kann, und die selbst Esperanto gar nicht gelernt zu haben brauchen.

Es ist in diesem Falle nur nothwendig, nach der in der Einleitung gegebenen Anweisung zu verfahren.



Estim'at'a Sinjor'o.

Per tiu ĉi libr'et'o mi hav'as la honor'o'n prezent'i al vi la lingv'o'n inter'naci'a'n Esperanto.

Antaŭ ĉio mi pet'as vi'n for'las'i ĉiu'n dub'o'n aŭ mal'just'a'n supoz'o'n kontraŭ ni'a entrepren'o, kaj juĝi Esperanto'n, ne laŭ kelk'a'j mal'prav'a'j dir'o'j pri la afer'o, sed laŭ tio, kio'n vi mem pens'os post atent'a kaj sen'parti'a rigard'o.

Esperanto tut'e ne hav'as la intenc'o'n mal'fort'ig'i la lingv'o'n natur'a'n de la popol'o. Ĝi dev'as nur serv'i por la rilat'o'j inter'naci'a'j kaj por tiu'j verk'o'j aŭ produkt'o'j, kiu'j interes'as egal'e la tut'a'n mond'o'n.

Vi pov'os vid'i, esplor'ante ĝi'n, ke Esperanto est'as ver'e tre simpl'a, ekster'ordinar'e facil'a, bon'son'a, fleks'ebl'a kaj riĉ'a. Tial ĝi taŭg'as plen'e por la scienc'o, la komerc'o, la litteratur'o kaj eĉ por la poezi'o Tamen oni bezon'as nur tre mal'long'a'n temp'o'n por posed'i ĝi'n tut'e: unu *du'on'o da hor'o* sufiĉ'as komun'e por la gramatik'o — *kelk'aj tag'o'j*, por la vort'ar'o. Sed, iom lern'ad'o estas neces'a por kompren'i tuj leter'o'n skrib'it'an en Esperanto. Vi mem vid'as, ke sen grand'a pen'o vi pov'as traduk'i la mi'a'n.

Mi do esper'as, ke la simpl'ec'o kaj merit'o de ni'a kar'a lingv'o al'tir'os vi'n al ĝi kaj far'os vi'n labor'i por ĝi'a dis'vast'iĝ'o en la mond'o.

Vo'lu ricev'i tre kor'a'n salut'o'n

A. H. F.

*

Estimata Sinjorino.

Vi demandas min, kiel vi povos helpi al la sukceso de nia granda ideo. Pri tio ĉi ekzistas diversaj manieroj, dependantaj de la personoj, de la lokoj, de la cirkon-

stancoj. Sed la plej grava rimedo por la lingvo mem kaj la plej facila por ĉiu estas konigi Esperanton, laŭ sia tuta povo, inter la personoj, kun kiuj oni vivas aŭ korespondas. Ĉu do ni devas konstante prediki pri nia lingvo kaj ĉiam paroli pri ĝi en la leteroj? Ne, ĉar ni tedus al la amikoj per tia ripetado. Ni estu pli ruzaj kaj, uzante la bonan okazon, ni prezentu Esperanton al ili en tiaj kondiĉoj, ke ili mem esprimu la deziron koni ĝin pli detale. Mi kredas, ke tre bona maniero konigi la lingvon estas doni libreton parolantan pri ĝi. Tial mi forte konsilas al vi uzi, por via propagando, nian lernolibron.

Dezirante plenan sukceson al via propagando, mi petas vin ricevi, estimata Sinjorino, la esprimon de mia profunda respekto.

A. H. F.



Wörterbuch.



Vorbemerkung.

In den nachfolgenden Wörterbüchern sind die Wörter nur als Stamm angegeben, ohne die grammatikalische Endung, die man sich nach Bedarf selbst hinzufügen kann. So kann man aus einem einzigen Stammwort ein Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb bilden, man kann zusammengesetzte Wörter bilden und durch Verwendung der Präfixe und Suffixe eine Unzahl weiterer Begriffsbezeichnungen.

Nur die mit einem * bezeichneten Wörter sind ohne grammatikalische Endung zu gebrauchen. Die Präfixe und Suffixe wie die grammatikalischen Endungen bilden ebenfalls Theile des Wörterbuches und sind als solche durch die hinzugefügte Erklärung auch für den der Grammatik Unkundigen zu erkennen.

Die vorliegenden Wörterbücher sind natürlich nicht so ausführlich, wie die grossen Wörterbücher fremder Sprachen. Bei etwas Geschick wird man das nicht auf den ersten Versuch zu Findende durch Umschreibung des gesuchten Wortes doch leicht finden können. Derjenige, der zuvor die Grammatik durchgenommen hat, wird sich nicht wundern, dass er das Wort „Mutter“ im deutsch-esperanto Theil nicht findet,

da er weiss, dass er zu der Uebersetzung des Wortes Vater = patro das Feminin-Suffix „in“ anzufügen hat, um das Wort Mutter zu erhalten. Ebenso geht es mit einer grossen Anzahl Wörter, die oft dasselbe besagen und die nur unter einer Bezeichnung im Wörterbuche zu finden sind. Zumeist gänzlich fortgelassen sind jene Fremdwörter, die unverändert in den Sprachschatz des Esperanto übergehen und nur dessen Orthographie und die nothwendige grammatikalische Endung annehmen, wie telegrafo, teatro etc. etc.

Das Wörterbuch wird bei einigem Studium für weiten Bedarf reichen. Ein ausführliches grosses Wörterbuch, das dem Benutzer die Bequemlichkeit bieten wird, allen selbständigen Kombinationen entsagen zu können, ist in Vorbereitung, wird aber infolge der umfangreichen Arbeit, die damit verknüpft ist, erst in geraumer Zeit zur Ausgabe gelangen können.

I.

Esperanto-deutscher Theil.

A.

A, bezeichnet das Adjektiv,
z. B. hom*o*, Mensch — hom*a* menschlich.

abel, Biene.

abi, Tanne.

acer, Ahorn.

acid, sauer, herb.

aĉet, kaufen

ad, bezeichnet die Dauer einer Handlung,
z. B. paf*o*, Flintenschuss — paf*ad*o, das Gewehrfeuer, die Füsillade; ir*o*, das Gehen — ir*ad*o, der (z. B. Spazier-) Gang.

***adiaŭ**, adieu!

aer, Luft.

afer, Angelegenheit, Sache.

agl, Adler.

agrabl, angenehm.

aĝ, Alter.

ajl, Lauch.

***ajn**, auch nur, auch immer,
z. B. kiu, wer — kiu ajn, wer auch nur, wer auch immer,
kie, wo — kie ajn, wo auch nur, wo auch immer.

aj, etwas, das eine bestimmte (konkrete) Eigenschaft besitzt oder aus einem bestimmten Stoffe ist,
z. B. tol, Leinwand — tol*aj*o, Wäsche.

akcipitr, Habicht.

akompan, begleiten.

akr, scharf.

akrid, Heuschrecke.

akv, Wasser.

***al**, zu, gegen, bezeichnet den Dativ und die Richtung,
z. B. al li, zu ihm; *al*veni, ankommen; *al*porti bringen, tragen nach . . . .

alaŭd, Lerche.

ali, andere.

***almenaŭ**, zum Mindesten, wenigstens.
almoz, Almosen.
alt, hoch.
alumet, Streichholz.
am, lieben.
amas, Menge, Masse.
amel, Stärkemehl.
amik, Freund.
an, Mitglieder von . . ., Einwohner von . . ., Anhänger von . . .,
z. B. regn*o*, Staat — regn*an*o, Bürger; varsovi*an*o, Warschauer; Krist*o*, Christus — krist*an*o, Christ.
anas, Ente.
angul, Winkel.
anĝel, Engel.
anim, Seele.
***ankaŭ**, auch.
***ankoraŭ**, noch.
ankr, Anker.
anser, Gans.
***anstataŭ**, anstatt, statt.
ant, bezeichnet das Participium praesentis activi,
z. B. far*i*, machen — far*ant*a, machend.
***antaŭ**, vor.
apart, abgesondert.
aparten, gehören.
***apenaŭ**, kaum.
apog, anlehnen.
***apud**, bei.
ar, Vereinigung bestimmter Dinge oder Personen,
z. B. arb*o*, Baum — arb*ar*o, der Wald; ŝtup*o* Stufe — ŝtup*ar*o, Treppe; hom*o*, Mensch — hom*ar*o, Menschheit.
arane, Spinne.
arb, Baum.
arĉ, Bogen (Violinbogen).
arde, Reiher.
argil, Thon.
arĝent, Silber.
ark, Bogen (Architektur).
arsenik, Arsenik.
art, Kunst.
artik, Gelenk.
artiŝok, Artischoke.
as, bezeichnet das Präsens,
z. B. far*i*, machen — mi far*as*, ich mache.
asparag, Spargel.
at, bezeichnet das Participium praesenti passivi.
z. B. far*i*, machen — far*at*a, gemacht seiend, was gemacht wird (was in dem Augenblick, in dem man spricht, gemacht wird).

atend, warten, erwarten.
atent, aufmerksam.
atest, bescheinigen, bezeugen.
***aŭ**, oder.
aŭd, hören.
aŭskult, anhören, horchen.
av, Grossvater.
avar, geizig.
aven, Hafer.
azen, Esel.

B.

babil, schwatzen, plaudern.
bak, backen.
bala, fegen.
balanc, schaukeln.
balbut, stottern, stammeln.
***baldaŭ**, bald.
balen, Walfisch.
ban, baden.
bapt, taufen.
bar, versperren.
barb, Bart.
barel, Fass, Tonne.
baston, Stock.
bat, schlagen.
batal, kämpfen.
bed, Beet.
bedaŭr, bedauern.
bek, Schnabel.
bel, schön, hübsch.
ben, segnen.
benk, Bank (zum Sitzen).
ber, Beere.
best, Thier.
betul, Birke.
bezon, brauchen, benöthigen.
bien, Gut, Landgut.
bier, Bier.
bind, binden (Bücher).
bird, Vogel.
blank, weiss.
blek, blöken, wiehern, etc.
blind, blind.
blov, blasen, wehen.
blu, blau.
bo, durch Heirath (eigene oder fremde) erworben, z. B. patro, Vater — *bo*patro, Schwiegervater; frato, Bruder — *bo*frato, Schwager.
boj, bellen.
bol, sieden.
bon, gut.
bor, bohren.
bord, Ufer.
bors, Börse (als kaufm. Institut).
bot, Stiefel.
botel, Flasche.
bov, Ochs, Stier.

brak, der Arm.
bram, Brassen (Fisch).
branĉ, Zweig.
brand, Branntwein.
brasik, Kohl.
brid, Zaum.
brik, Ziegel.
bril, glänzen.
bros, Bürste.
brov, Augenbraue.
bru, lärmen, brausen.
brul, brennen (im Feuer sein).
brun, braun.
brust, Brust.
brut, Vieh, Schlachtvieh.
buf, Kröte.
bufed, Buffet.
buked, Bouquet.
bulb, Zwiebel.
burĝon, Knospe.
buŝ, Mund.
buter, Butter.
buton, Knopf.

C.

cel, Ziel, zielen.
***cent**, hundert.
cerb, Hirn.
cert, sicher, bekannt, gewiss.
cerv, Hirsch.
ceter, übrig.
cigar, Cigarre.
cigared, Cigarette.
cign, Schwan.
cikoni, Storch.
cindr, Asche.
cir, Wichse.
cirkonstanc, Umstand.
citron, Citrone.

Ĉ.

ĉagren, sich bekümmern, grämen, verdriessen.
ĉambr, Zimmer.
ĉap, Mütze.
ĉapel, Hut.
ĉapitr, Kapitel.
***ĉar**, weil, denn, da.
ĉarm, anmuthig.
ĉarpent, zimmern.
ĉas, jagen.
***ĉe**, bei,
z. B. ĉe ni, bei uns; koro ĉe koro, Herz an Herz.
ĉef, Hauptsache, Haupt, Chef.
ĉemiz, Hemd.
ĉen, Kette.
ĉeriz, Kirsche.

ĉerk, Sarg.
ĉes, aufhören.
ĉeval, Pferd.
***ĉi**, die nächste Hinweisung,
z. B. tiu, dieser — tiu-*ĉi* dieser (hier); tie, dort — tie-*ĉi*, hier.
***ĉia**, jeder.
***ĉiam**, immer.
***ĉie**, überall.
ĉiel, Himmel (veränderliches Wort).
***ĉiel**, in jeder Weise, auf jede Art (unveränderliches Wort).
ĉif, zerknittern.
ĉifon, Fetzen, Lappen.
ĉikan, klatschen, Klatschereien machen.
***ĉio**, alles.
***ĉirkaŭ**, um, herum, gegen, ungefähr.
***ĉiu**, jedermann, jeglicher.
ĉiuj, alle.
ĉiz, meisseln.
ĉj bezeichnet hinter den ersten 2—5 Buchstaben eines Männernamens die Koseform,
z. B. Miĥaelo, Michel — Mi*ĉj*o, Michelchen; pater, Vater — pat*ĉj*o, Väterchen.
***ĉu**, ob (am Anfang von Fragesätzen).

D.

***da** (nach Maass, Gewicht Zahl und Menge bezeichnenden Wörtern),
z. B. kilogramo *da* viando, ein Kilogramm Fleisch; glaso *da* teo, ein Glas Thee; dekduo *da* forkoj, ein Dutzend Gabeln.
daktil, Dattel.
danc, tanzen.
danĝer, Gefahr.
dank, danken.
daŭr, dauern, fortsetzen.
***de**, von; bezeichnet auch den Genetiv, den Ausgangspunkt.
decid, entscheiden, beschliessen.
dediĉ, widmen.
defend, vertheidigen.
***dek**, zehn.
dekstr, recht.
demand, fragen.
dens, dicht.

dent, Zahn.
***des**, desto, um so.
desegn, zeichnen.
detal, ausführlich.
detru, zerstören.
dev, sollen, müssen.
dezert, Wüste.
dezir, wünschen.
Di, Gott.
diamant, Diamant.
diferenc, unterscheiden.
difin, bestimmen.
dig, Damm.
dik, dick.
diligent, Fleiss.
dimanĉ, Sonntag.
dir, sagen.
direkt, richten.
dis, zer-,
z. B. ŝir, reissen — *dis*ŝir, zerreissen.
disput, streiten, disputiren.
distr, zerstreuen.
diven, errathen.
divers, verschieden.
divid, theilen.
***do**, doch, also.
dolĉ, süss.
dolor, schmerzen, Schmerzen verursachen.
dom, Haus.
domaĝ, Schade (Bedauern).
don, geben.
donac, schenken.
dorlot, hätscheln.
dorm, schlafen.
dors, Rücken.
drap, Tuch.
draŝ, dreschen.
dron, ertrinken.
***du**, zwei.
dub, zweifeln.
***dum**, während.
dung, dingen, anwerben.

E.

E bezeichnet das Adverb,
bon*a* — gut, Adj.; bon*e* — gut, Adverb.
eben, eben, glatt.
ebl, möglich, vielleicht; in Verbindung mit Wörtern entsprechend dem deutschen *lich* in glaub*lich*, sicht*lich*.
ec bezeichnet die abstrakte Eigenschaft,
z. B. bona, gut — bon*ec*o, Güte; virino, Weib — virin*ec*o, Weiblichkeit.
***eĉ**, sogar.
eduk, erziehen.

edz, Gatte, Gemahl.

efektiv, wirklich.

efik, wirken, bewirken.

eg bezeichnet eine Vergrösserung, einen höheren Grad,

z. B. pordo, die Thür — pord*eg*o, Thor; peti, bitten — pet*eg*i, flehen; varma, warm — varm*eg*a, heiss.

egal, gleich.

ej bezeichnet den Ort, der zu irgend etwas bestimmt ist,

z. B. pregi, bitten — preg*ej*o, die Kirche; kuiri, kochen — kuir*ej*o, Küche; lerni, lernen — lern*ej*o, Schule.

ek bezeichnet den Anfang oder das Augenblickliche einer Handlung,

z. B. kanti, singen — *ek*kanti, anstimmen; krii, schreien — *ek*krii, aufschreien.

eks, ehemalig, verabschiedet, ex . . .,

z. B. *eks*generalo — Exgeneral.

ekscit, erregen.

***ekster**, ausser, ausserhalb.

ekstrem, äusserst.

ekzempl, Beispiel.

ekzerc, üben.

ekzist, bestehen, da sein.

***el**, aus; in Verbindung mit Worten bezeichnet es das Herausziehen, Herausgehen, die Herkunft etc.,

z. B. iri, gehen — *el*iri, ausgehen; veni, kommen — *el*veni, herkommen, von irgendwo kommen.

elefant, Elephant.

elekt, wählen.

em, geneigt, gewohnt (dieses Suffix verbindet sich nur mit Stammwörtern, die eine Handlung bezeichnen),

z. B. babili, schwätzen — babil*em*a, schwatzhaft; mensogi, lügen — mensog*em*a, lügenhaft.

eminent, hervorragend.

***en**, in.

enigm, Räthsel.

entrepren, unternehmen.

enu, langweilen.

envi, beneiden.

episkop, Bischof.

er führt auf den Bestandtheil zurück, bezeichnet die kleinste Einheit einer Gesammtheit,

z. B. sablo, Sand — sabl*er*o, Sandkorn: fajro, Feuer — fajr*er*o, Funke.

erar, irren.

erinac, Igel.

erp, eggen.

escept, ausschliessen, ausnehmen.

esper, hoffen.

esplor, forschen, untersuchen.

esprim, ausdrücken.

est, sein.

estim, schätzen.

esting, löschen.

estr, das Haupt einer Gemeinschaft, der Oberste, Chef,

z. B. regno, der Staat — regn*estr*o, Staatsoberhaupt; ŝipo, Schiff — ŝip*estr*o, der Kapitän.

et bezeichnet eine Verkleinerung oder Abschwächung,

z. B. muro, Wand — mur*et*o, Wändchen; ridi, lachen — rid*et*i, lächeln.

etaĝ, Stockwerk, Etage.

etern, ewig.

evit, meiden, ausweichen.

ezok, Hecht.

F.

fab, Bohne.

facil, leicht.

faden, Faden (zum Nähen etc.).

fag, Buche.

fajf, pfeifen.

fajl, feilen.

fajr, Feuer.

fak, Abtheil, Fach (einer Bibliothek z. B.).

fal, fallen.

falĉ, mähen.

fald, falten.

falk, Falke.

famili, Familie.

far, thun, machen.

fariĝ, werden, stattfinden.

faring, Schlund.

fart, sich (wohl oder nicht wohl) befinden.

farun, Mehl.

fast, fasten.

faŭk, Rachen.

febr, Fieber.

feĉ, Hefe.

fel, Fell.
feliĉ, glücklich.
felt, Filz.
fend, spalten.
fenestr, Fenster.
fer, Eisen.
ferm, schliessen, zumachen.
fest, feiern.
fianĉ, Bräutigam.
fidel, treu.
fier, stolz.
fig, Feige.
fil, Sohn.
fin, enden, beendigen.
fingr, Finger.
firm, fest.
fiŝ, Fisch.
flank, Seite.
flar, riechen, schnupfen.
flat, schmeicheln.
flav, gelb.
fleg, warten, pflegen.
fleks, biegen.
flor, blühen.
flu, fliessen.
flug, fliegen.
fluid, flüssig.
flut, Flöte.
foir, Jahrmarkt, Messe.
foj, Mal (ein)mal.
fojn, Heu.
foli, Blatt, Bogen (Papier).
fond, gründen.
font, Quelle.
***for**, fort, fern vom gegenwärtigen Ort.
forges, vergessen.
forĝ, schmieden.
fork, Gabel.
formik, Ameise.
forn, Ofen.
fort, stark, kräftig.
fortik, fest, haltbar.
fos, graben.
frag, Erdbeere.
fraj, Laich.
framb, Himbeere.
frap, klopfen.
frat, Bruder.
fraŭl, Junggeselle.
fremd, fremd.
frenez, wahnsinnig.
freŝ, frisch.
fringel, Zeisig.
fromaĝ, Käse.
frost, Frost.
frot, reiben.
fru, früh.
frugileg, Saatkrähe.
frukt, Frucht.
frunt, Stirn.
ftiz, Schwindsucht.
fulg, Rufs.
fulm, Blitz.
fum, Rauch.

fund, Boden, Grund.
funebr, Trauer.
fung, Pilz.

G.

gaj, lustig, fröhlich.
gajn, gewinnen.
gal, Galle.
galoŝ, Galosche.
gant, Handschuh.
garanti, bürgen.
garb, Garbe.
gard, hüten.
gast, Gast.
ge, beide Geschlechter zusammen,
z. B. patro, Vater — *ge*patroj, Eltern; mastro, Meister — *ge*mastroj, Meister und Meisterin.
gent, Geschlecht, Stamm.
genu, Knie.
glaci, Eis.
glad, plätten.
glan, Eichel.
glas, Trinkglas.
glat, glatt.
glav, Degen, Schwert.
glit, gleiten.
glob, Kugel, Globus.
glor, verherrlichen.
glu, leimen.
glut, verschlingen.
gorĝ, Kehle, Schlund.
grajn, Samenkorn, Fruchtkern.
grand, gross.
gras, fett.
grat, kratzen, schaben.
gratul, beglückwünschen.
grav, ernst, wichtig.
graved, schwanger.
gren, Getreide.
gril, Grille.
griz, grau.
gros, Stachelbeer.
gru, Kranich.
gudr, Theer.
gurd, Drehorgel.
gust, Geschmack.
gut, tropfen — gut*o*, der Tropfen.

Ĝ.

Ĝarden, Garten.
ĝem, seufzen.
ĝen, unbequem sein, sich Zwang anthun, geniren.
ĝentil, höflich.
***ĝi**, es oder sie (für Dinge und Thiere).
ĝib, Höker.
***ĝis**, bis zu, bis dass.
ĝoj, sich freuen.

H.

*__ha__, Ausruf der Bewunderung und des Staunens.
hajl Hagel.
hak, hacken, abhauen.
haladz, Ausdünstung.
halt, halten.
har, Haar.
haring, Hering.
harp, Harfe.
haŭt, Haut.
hav, haben.
heder, Epheu.
hejt, heizen.
hel, hell.
help, helfen.
hepat, Leber.
herb, Gras.
hered, erben.
hero, Held.
hidrarg, Quecksilber.
*__hieraŭ__, gestern.
hirud, Blutegel.
hirund, Schwalbe.
*__ho!__ o! ach!
*__hodiaŭ__, heute.
hok, Haken, Angel.
hom, Mensch.
honest, ehrlich.
honor, ehren.
hont, sich schämen.
hor, Stunde.
horde, Gerste.
horloĝ, Uhr.
hotel, Herberge, Gasthaus.
huf, Huf.
humil, demüthig.
humor, Laune.
hund, Hund.

I.

i bezeichnet den Infinitiv,
z. B. laŭdi, loben.
*__ia__, irgend einer.
*__ial__, irgend warum, aus irgend einem Grunde.
*__iam__, einst, irgendwann, einmal.
id, Kind, Nachkomme,
z. B. bovo, Ochs — bov*id*o, Kalb; Izraelo, Israel — Izrael*id*o, Israelit.
*__ie__, irgendwo
*__iel__, irgendwie.
*__ies__, irgend jemandes.
ig, zu etwas machen, etwas thun, lassen,
z. B. pura, rein — pur*ig*i, reinigen; bruli, brennen (selbst) — brul*ig*i, verbrennen (etwas); morti, sterben — mort*ig*i, tödten.

iĝ, zu etwas werden, sich zu etwas machen,
z. B. pala, blass — pal*iĝ*i, erblassen; sidi, sitzen — sid*iĝ*i, sich setzen.

il, Werkzeug,
z. B. tondi, scheeren — tond*il*o, Scheere; pafi, schiessen — paf*il*o, Flinte.

***ili**, sie (Mehrzahl).

imag, einbilden.

imit, nachahmen.

impres, Eindruck.

in bezeichnet das weibliche Geschlecht,
z. B. patro, Vater — patr*in*o, Mutter; fianĉo, Bräutigam — fianĉ*in*o, Braut.

incit, reizen.

ind, werth, würdig einer Sache,
z. B. laŭdo, Lob — laŭd*ind*a, lobenswerth; bedaŭri, bedauern — bedaŭr*ind*a, bedauernswerth.

infan, Kind.

infekt, anstecken.

infer, Hölle.

influ, Einfluss.

ing bezeichnet den Gegenstand, in dem sich die durch das Stammwort ausgedrückte Sache gewöhnlich befindet,
z. B. kandelo, Kerze — kandel*ing*o, Leuchter; plumo, Schreibfeder — plum*ing*o, Federhalter.

ink, Tinte.

insekt, Insekt.

instru, unterrichten.

insul, Insel.

insult, beleidigen.

int bezeichnet das Participium perfectum des aktiven Zeitwortes,
z. B. fari, machen — far*int*a, gemacht habend.

intenc, beabsichtigen.

***inter**, zwischen, unter.

intern, das Innere, drinnen, innen.

intest, innerlich.

invit, einladen.

***io**, etwas.

***iom**, ein wenig.

ir, gehen.

is bezeichnet Imperfektum und Perfektum,
z. B. fari, machen — mi far*is*, ich machte, ich habe gemacht.

ist bezeichnet den Beruf, z. B. boto, der Stiefel — bot*ist*o, der Schuster; maro, das Meer — mar*ist*o, der Seemann.

it bezeichnet das Participium perfectum des Passivs, z. B. fari, machen — farita, gemacht, das was (schon vorher) gemacht worden ist.

***iu**, irgend einer.

J.

J bezeichnet den Plural, z. B. homo, Mensch — homo*j*, Menschen.

***ja**, in der That, so ist es (bestätigend).

jak, Weste.

***jam**, schon.

jar, Jahr.

***je**, allgemeine Präposition, die man dort anwenden kann, wo man sich über die Verwendung verschiedener für den Fall zutreffender Präpositionen nicht im klaren ist und deren Bedeutung aus dem Sinn des Satzes leicht hervorgeht.

***jen**, hier ist es, da ist es.

***jen** — **jen**, bald — bald.

***jes**, ja.

***ju** — **des**, je mehr — um so mehr.

jug, Joch.

juĝ, urtheilen.

juk, jucken.

jun, jung.

jung, anspannen.

jup, Unterrock.

just, richtig, gerecht.

Ĵ.

ĵaluz, eifersüchtig.

ĵaŭd, Donnerstag.

ĵet, werfen.

ĵur, schwören.

***ĵus**, soeben, im Augenblick, gerade jetzt.

K.

kaĉ, Brei.

kadr, Rahmen.

kaf, Kaffee.

kaĝ, Käfig.

***kaj**, und.

kajer, Heft.

kal, Hühnerauge.

kaldron, Kessel.
kaleŝ, Wagen.
kalik, Kelch.
kalk, Kalk.
kalkan, Ferse.
kalkul, rechnen.
kambi, Wechsel (kaufm.).
kamel, Kameel.
kamen, Kamin.
kamomil, Kamille.
kamp, Feld.
kan, Rohr, Spazierstock.
kanab, Hanf.
kanap, Sopha.
kanari, Kanarienvogel.
kandel, Licht, Kerze.
kankr, Krebs.
kant, singen.
kap, Kopf.
kapel, Kapelle.
kapr, Bock.
kapt, fangen.
kar, theuer.
karaf, Karaffe.
karas, Karausche.
karb, Kohle.
kard, Distel.
kares, liebkosen.
kariofil, Nelke.
karob, Johannisbrod.
karot, Möhre, Mohrrübe.
karp, Karpfen.
kas, Kasse.
kaserol, Kasserolle.
kask, Helm.
kastel, Schloss, Kastell.
kastor, Biber.
kaŝ, verbergen, verhehlen.
kaŝtan, Kastanie.
kat, Katze.
katar, Schnupfen, Katarrh.
kaŭz, verursachen.
kav, Grube.
kavalir, Ritter.
kavern, Höhle.
kaviar, Kaviar.
***ke**, dass, damit.
kel, Keller.
kelk, mancher.
kern, Kern.
kest, Kiste, Kasten, Lade.
***kia**, was für ein, welcher.
***kial**, warum.
***kiam**, wann.
***kie**, wo.
***kiel**, wie.
***kies**, wessen.
kis, küssen.
***kiu**, wer, welcher.
klaft, Klafter.
klar, klar (Gegensatz von verworren).
klin, neigen (nach irgend einer Richtung).
knab, Knabe.
kojn, Winkel (Werkzeug).

kok, Hahn.
kol, Hals.
koleg, Kamerad, Kollege.
kolekt, sammeln.
koler, erzürnen.
kolomb, Taube.
kolon, Kolonne.
kolor, Farbe.
kolum, Hemdkragen.
kom, Komma.
komb, kämmen.
komenc, beginnen.
komerc, handeln (mit Waare).
komisi, (jemanden mit etwas) beauftragen, betrauen.
komiz, Commis.
komod, Kommode.
kompar, vergleichen.
kompat, Mitleid haben.
komplez, Gefälligkeit.
kompost, setzen (typogr.).
kompren, begreifen.
komun, gemeinsam.
komunik, mittheilen.
kon, kennen.
kondiĉ, Bedingung.
konduk, führen.
kondut, sich aufführen.
konfes, gestehen, bekennen.
konfid, sich anvertrauen.
konfuz, verwechseln, verwirren.
konk, Muschel.
konklud, schliessen, folgern.
konsci, gewissenhaft sein.
konscienc, Gewissen.
konsent, zustimmen.
konserv, bewahren, konserviren.
konsil, rathen, berathen.
konsol, trösten.
konstant, beständig.
konstru, errichten.
kontent, zufrieden.
kontor, Kontor.
***kontraŭ**, gegen, hingegen.
konval, Maiblümchen.
konven, konveniren, passen.
konvink, überzeugen.
kor, Herz.
korb, Korb.
kord, Saite.
korekt, bessern, korrigiren.
kork, Kork.
korn, Horn.
kornic, Gesims.
korp, Körper.
kort, Hof.
korv, Rabe.
kost, kosten.

kot, Koth, Schmutz.
koton, Baumwolle.
koturn, Wachtel.
kovert, Briefcouvert.
kovr, verdecken, verhüllen.
kraĉ, speien
krajon, Bleistift.
kramp, Krampe, Klammer.
kran, Zapfen.
kravat, Halsbinde, Kravatte.
kre, schaffen, erschaffen.
kred, glauben.
krem, Sahne, Obers.
kren, Meerrettig.
kresk, wachsen.
kret, Kreide.
kri, schreien.
kribr, sieben, durchsieben.
krim, Verbrechen.
kripl, Krüppel.
kroĉ, anhaken, anklammern.
kron, Krone, Kranz.
kruc, Kreuz.
kruĉ, Krug.
kruel, grausam.
kubut, Ellbogen.
kudr, nähen.
kugl, Kugel (Schiess-).
kuir, kochen.
kuk, Kuchen.
kukol, Kukuk.
kukum, Gurke.
kul, Mücke.
kuler, Löffel.
kulp, schuldig.
***kun**, mit.
***kune**, zusammen.
kunikl, Kaninchen.
kupr, Kupfer.
kur, laufen.
kurac, kuriren, heilen.
kuraĝ, kühn, dreist.
kurb, krumm.
kurten, Vorhang.
kusen, Kissen.
kuŝ, liegen.
kutim, sich gewöhnen.
kuv, Wanne.
kuz, Vetter, Cousin.
***kvankam**, obgleich
***kvar**, vier.
kverk, Eiche.
***kvin**, fünf.

L.

L' } der bestimmte Artikel
***La** } (der, die, das).
labor, arbeiten
lac, müde.
lacert, Eidechse.
lad, Blech.

lag, See.
lakt, Milch.
lam, lahm, hinkend.
lamp, Lampe.
lan, Wolle.
land, Land.
lang, Zunge.
lantern, Laterne.
lanug, Flaum, Daunen.
lard, Speck.
larĝ, geräumig, breit, weitgehend.
larm, Thräne.
las, lassen, verlassen.
last, letzt.
***laŭ**, nach, gemäss, entsprechend.
laŭb, Laube.
laŭd, loben, rühmen.
laŭt, laut.
lav, waschen.
lecion, Lektion.
led, Leder.
leg, lesen.
legom, Gemüse.
leĝ, Gesetz.
lek, lecken.
lent, Linse.
leon, Löwe.
lepor, Hase.
lern, lernen.
lert, geschickt.
leter, Brief.
lev, aufstehen, sich erheben.
***li**, er.
liber, frei.
libr, Buch.
librotenado, Buchhaltung.
lien, Milz.
lig, binden.
lign, Holz (Stoff).
lim, Grenze.
limak, Schnecke.
lin, Lein, Flachs.
lingv, Sprache.
lip, Lippe.
lit, Bett.
liter, Buchstabe.
lod, Loth (Gewicht).
log, ködern, locken.
loĝ, wohnen.
lok, Platz, Ort.
long, lang.
lot, Loos
lu, Miethen.
lud, spielen.
lum, leuchten.
lun, Mond.
lund, Montag.
lup, Wolf.
lupol, Hopfen.

M.

maĉ, kauen.
magazen, Magazin.

maiz, Mais.
majest, Majestät.
majstr, Meister.
makul, Makel.
mal bezeichnet das Gegentheil des durch die Stammsilbe ausgedrückten Sinnes,
z. B. bona, gut — *mal*bona, schlecht; estimi, achten — *mal*estimi, verachten; ähnlich wie im französischen propre, reinlich — *mal*propre, unsauber etc.
***malgraŭ**, trotz, ungeachtet.
man, Hand.
manĝ, essen.
manier, Art, Weise.
manik, Aermel.
mar, Meer.
marĉ, Morast, Sumpf.
marĉand, handeln, feilschen.
mard, Dienstag.
marmot, Murmelthier.
marmor, Marmor.
martel, Hammer.
mason, mauern.
mast, Mast.
mastr, Wirth, Hausherr.
maŝ, Schlinge, Masche.
maten, Morgen.
matrac, Matratze.
matur, reif.
mebl, Möbl.
meĉ, Docht.
mejl, Meile.
mel, Dachs.
meleagr, Truthahn.
melk, melken.
melon, Melone.
***mem**, selbst.
membr, Mitglied.
memor, sich erinnern.
mensog, lügen.
menton, Kinn.
merit, Verdienst (das).
merkred, Mittwoch.
met, stellen, setzen, an einen Platz bringen.
meti, Handwerk, Beruf, Fach.
mez, Mitte.
mezur, messen.
***mi**, ich.
miel, Honig.
migdal, Mandel.
migr, wandern.
miks, mischen.
***mil**, tausend.
mili, Hirse.
milit, Krieg führen.
minac, drohen.
miop, kurzsichtig.

miozot, Vergissmeinnicht.
mir, sich wundern.
mirtel, Heidelbeere.
mizer, Noth.
model, Muster.
moder, mässig.
modest, bescheiden.
mol, weich.
mon, Geld.
monaĥ, Mönch.
monat, Monat.
mond, Welt.
moned, Dohle.
mont, Berg.
montr, zeigen.
mor, Sitte.
morbil, Masern.
mord, beissen.
***morgaŭ**, morgen.
mort, sterben.
moŝt, allgemeiner Titel, z. B. Via reĝa moŝto, Eure Königliche Majestät; Via generala moŝto, Herr General; via episkopa moŝto, Ew. bischöfl. Ehrwürden.
mov, bewegen.
muel, mahlen.
muĝ, brausen, zischen.
muk, Schleim.
mul, Maulesel.
mult, viel.
mur, Wand.
murmur, murren, brummen.
mus, Maus.
musk, Moos.
mustard, Senf.
mustel, Marder.
muŝ, Fliege.
mut, stumm.

N.

n bezeichnet den Akkusativ, auch die Richtung, z. B. mi amas mia*n* patro*n*, ich liebe meinen Vater; mi iras Berlino*n*, ich gehe nach Berlin.
naci, Nation.
naĝ, schwimmen.
najbar, Nachbar.
najl, Nagel.
najtingal, Nachtigall.
nap, Kohlrübe.
nask, gebären.
natur, Natur.
***naŭ**, neun.
naz, Nase.
***ne**, nicht, nein.
nebul, Nebel.
neces, nöthig, nothwendig.
neĝ, Schnee.

***nek—nek**, weder—noch.
***nenia**, keiner.
***neniam**, nie, niemals.
***nenie**, nirgends.
***neniel**, keineswegs, auf keine Weise.
***nenies**, Niemandem gegehörig.
***nenio**, nichts.
***neniu**, Niemand.
nep, Enkel.
nest, Nest, Lager.
nev, Neffe.
***ni**, wir.
***nia**, unser.
nigr, schwarz.
nj, den ersten 2—5 Buchstaben eines weiblichen Namens beigefügt, verwandelt diesen in ein Kosewort,
z. B. Mario — Ma*nj*o; Emilio — Emi*nj*o.
nobel, Adeliger, Edelmann.
nobl, edel.
nokt, Nacht.
nom, Name.
nombr, Zahl.
nord, Norden.
nov, neu.
***nu**, wohlan, gut, also (das französ. eh bien).
nuanc, Schattirung, Abstufung.
nub, Wolke.
nud, nackt.
nuk, Genick.
nuks, Nuss.
***nun**, nun, jetzt.
***nur**, nur.
nutr, nähren.

O.

o bezeichnet das Substantiv.
obe, gehorchen.
objekt, Gegenstand.
obl bezeichnet das Vervielfachungszahlwort,
z. B. du, zwei—du*obl*, zweifach.
observ, beobachten, beaufsichtigen.
obstin, eigensinnig.
odor, riechen, duften.
ofend, beleidigen.
ofer, opfern.
ofic, Amt.
oft, oft.
ojstr, Bremse.
***ok**, acht.
okaz, vorfallen, sich ereignen; Gelegenheit.

okcident, Westen, Occident.
oksigen, Sauerstoff.
okul, Auge.
okup, einnehmen, beschäftigen.
***ol**, als (nach einem Vergleich).
ole, Oel.
ombr, Schatten.
ombrel, Sonnenschirm.
on bezeichnet die Bruchzahl,
z. B. kvar, vier — kvar*on*o, ein Viertel.
ond, Welle.
***oni**, man.
onkl, Onkel.
ont bezeichnet das Participium fut. des akt. Zeitwortes,
z. B. fari, machen — far*ont*o, der machen wird; la ven*ont*a gasto, der Gast, der kommen wird.
op bezeichnet das Kollektivzahlwort,
z. B. du, zwei — du*op*e, zu zweien; kvin, fünf — kvin*op*e, zu fünfen.
oportun, geeignet, günstig, bequem.
or, Gold.
oranĝ, Orange.
ord, Ordnung.
ordinar, gewöhnlich.
ordon, bestellen.
orel, Ohr.
orf, Waise.
orient, Ost, Orient.
ornam, schmücken.
os bezeichnet das Futurum,
z. B. fari, machen — mi far*os*, ich werde machen.
osced, pachten, verpachten.
ost, Knochen.
ostr, Auster.
ot bezeichnet das Participium fut. des passiven Zeitwortes,
z. B. fari, machen — far*ot*a, das gemacht werden wird; la constru*ot*a domo, das Haus, das gebaut werden wird.
ov, Ei.

P.

Pac, Friede.
pacienc, Geduld.
paf, schiessen.
pag, zahlen.
pajl, Stroh.
pak, einpacken.

pal, bleich.
palac, Palast.
palat, Gaumen.
palp, tasten, befühlen.
palpebr, Wimper, Augenlid
pan, Brot.
pantalon, Hose.
papag, Papagei.
papav, Mohn.
paper, Papier.
papili, Schmetterling.
paradiz, Paradies.
pardon, Verzeihen.
parenc, Verwandter.
parker, auswendig (d. h. aus dem Gedächtniss).
parol, sprechen.
part, Theil.
parti, Partei.
paru, Meise.
pas, vergehen.
pasament, Borte, Tresse.
paser, Sperling.
pasi, Leidenschaft.
pask, Ostern.
past, Teig.
pasteĉ, Pastete.
pastinak, Pastinake.
pastr, Priester.
paŝ, schreiten.
paŝt, weiden lassen.
pat, Pfanne.
patr, Vater.
patruj, Vaterland.
pav, Pfau.
pavim, Pflaster (Strassen-).
pec, Stück.
peĉ, Pech
peg, Specht.
pek, sündigen.
pel, jagen, treiben.
pelt, Pelz.
pelv, Becken.
pen, sich bemühen.
pend, hängen (an etwas, etc. hängen).
penetr, dringen.
penik, Pinsel, Quast.
pens, denken.
pent, bereuen; Busse thun.
pentr, malen.
***per**, mittelst, vermittelst, durch.
perc, Kaulbars.
perd, verlieren.
perdrik, Rebhuhn, Feldhuhn.
pere, umkommen.
perfect, vollkommen.
perfid, verrathen.
perk, Barsch, Bars.
perl, Perle.
perlamot, Perlmutter.
permes, erlauben.
peron, Freitreppe, Perron.
persekut, verfolgen.

persik, Pfirsich.
persist, beharren.
person, Person.
pes, wägen.
pest, Pest.
pet, bitten.
petol, muthwillig sein.
petrol, Erdöl, Petroleum.
petrosel, Petersilie.
pez, wiegen.
pi, fromm.
pied, Fuss, Bein.
pig, Elster.
pik, stechen — Piko, Pik (in Karten).
pilk, Ball (Spiel-).
pilol, Pille.
pin, Fichte.
pinĉ, kneifen.
pingl, Stecknadel.
pint, Spitze.
pip, Pfeife.
pipr, Pfeffer.
pir, Birne.
piz, Erbse.
plac, Platz (öffentlicher).
plaĉ, gefallen.
plad, Schüssel.
plafon, Zimmerdecke.
pland, Sohle.
plank, Fussboden.
plant, pflanzen.
plat, platt.
***plej**, am meisten (bezeichnet den Superlativ).
plekt, flechten.
plen, voll.
plend, klagen, beklagen.
plezur, Vergnügen.
***pli**, mehr (bezeichnet den Komparativ).
plor, weinen.
plug, pflügen.
plum, Feder.
plumb, Blei.
pluv, Regen.
***po**, je, vor dem Distributiv-Zahlwort,
z. B. li donis *po* kvin dolaroj al ĉiu el la laborantoj — er gab je fünf Dollar einem jeden von den Arbeitern.
polic, Polizei.
poligon, Buchweizen.
polv, Staub.
pom, Apfel.
pont, Brücke.
popl, Pappelbaum.
popol, Volk.
***por**, zu Gunsten, für.
porcelan, Porzellan.
pord, Thür.
pork, Schwein.
port, tragen.
posed, besitzen.

*__post__, nach, nachher.
__postul__, fordern.
__poŝ__, Tasche.
__poŝt__, Post.
__pot__, Topf.
__pov__, können.
__prav__, einer der Recht hat.
__precip__, hauptsächlich, vor Allem.
__preciz__, genau.
__predik__, predigen.
__preĝ__, beten.
__prem__, drücken, pressen.
__pren__, nehmen.
__prepar__, bereiten.
__pres__, drucken.
*__preskaŭ__, fast
__pret__, bereit.
*__preter__, ausser.
__prezent__, darstellen, vertreten, darbieten.
*__pri__, betreffs, über, von.
__primol__, Schlüsselblume.
__princ__, Fürst, Prinz.
__printemp__, Frühling.
*__pro__, um—willen, wegen.
__profund__, tief.
__proksim__, nahe.
__promen__, spazieren.
__promes__, versprechen.
__propon__, vorschlagen.
__propr__, eigen.
__prosper__, gelingen.
__prov__, versuchen, probiren.
__proverb__, Sprichwort.
__proviz__, versehen, versorgen.
__prudent__, verständig, vernünftig.
__prun__, Pflaume.
__prunt__, leihen, borgen.
__pruv__, beweisen.
__pugn__, Faust.
__pulm__, Lunge.
__pulv__, Pulver (Schiess-).
__pulvor__, Pulver (zur Arznei u. dergl.).
__pump__, pumpen.
__pun__, strafen.
__punkt__, Punkt.
__punt__, Spitzen (z. B. Brüsseler Spitzen).
__pup__, Puppe.
__pur__, rein.
__pus__, Eiter.
__puŝ__, stossen.
__put__, Brunnen.
__putr__, faulen.

R.

__rab__, rauben, plündern.
__rabat__, Rabatt.
__rabot__, hobeln.
__rad__, Rad.

radi, Strahl.
radik, Wurzel.
rafan, Rettig.
rajd, reiten.
rajt, Recht, Befugnis.
rakont, erzählen.
ramp, kriechen.
ran, Frosch.
rand, Rand.
rang, Rang.
rap, Rübe.
rapid, schnell.
rat, Ratte.
raŭk, heiser.
raŭp, Raupe.
rav, entzücken.
raz, rasiren.
re, wieder, zurück.
reciprok, gegenseitig.
reg, regiren.
regal, bewirthen.
regiment, Regiment.
region, Gebiet.
reĝ, König.
rekompenc, belohnen.
rekt, recht, richtig.
rel, Bahnschiene.
rem, rudern.
ren, Niere.
renkont, treffen, zusammenstossen.
renvers, umstürzen.
respond, antworten.
rest, bleiben.
ret, Netz.
rev, träumen, sich einbilden.
rib, Johannisbeere.
ricev, empfangen, erhalten.
riĉ, reich.
rid, lachen.
rigard, ansehen.
rigl, Riegel.
rikolt, ernten.
rilat, betreffen, Bezug nehmen auf etwas.
rim, Reim.
rimark, bemerken.
rimed, Mittel (z. B. in der Medizin).
rimen, Riemen.
ring, Ring.
rip, Rippe.
ripet, wiederholen.
ripoz, ausruhen.
riproĉ, vorwerfen.
river, Fluss.
riz, Reis.
romp, brechen.
rond, rund, Kreis.
ros, Thau.
rost, braten.
roz, Rose.
ruband, Band.
ruĝ, roth.
rul, rollen.

rum, Rhum.
rust, Rost (aus Eisen z. B.)
ruz, schlau.

S.

Sabat, Sonnabend, Samstag.
sabl, Sand.
sag, Pfeil.
saĝ, klug.
sak, Sack.
sal, Salz.
salajr, Gehalt, Gage.
salat, Salat.
salik, Weidebaum.
salm, Lachs.
salon, Salon.
salt, springen.
salut, grüssen.
salvi, Salvei, Salbei.
sam, selb, selbst (z. B. derselbe, daselbst).
sambuk, Hollunder.
san, gesund.
sang, Blut.
sankt, heilig.
sap, Seife.
sat, satt.
saŭc, Brühe, Sauce.
sav, retten.
sci, wissen.
scienc, Wissenschaft.
sciur, Eichhorn.
***se**, wenn.
seb, Schmalz, Talg.
***sed**, aber, sondern.
seg, sägen.
seĝ, Stuhl.
sek, trocken.
sekal, Roggen.
sekret, Geheimniss.
seks, Geschlecht (männlich oder weiblich).
sekv, folgen.
sel, Sattel.
sem, säen.
semajn, Woche.
***sen**, ohne.
senc, Sinn.
send, senden, schicken.
sent, fühlen.
***sep**, sieben.
serĉ, suchen.
serpent, Schlange.
serur, Schloss (zum Schliessen.)
serv, dienen.
***ses**, sechs.
sever, streng.
***si**, sich.
sid, sitzen.
sigel, siegeln.
sign, Zeichen.
signif, bezeichnen, bedeuten.

silab, Silbe.
silent, schweigen.
silik, Kieselstein.
silk, Seide.
simi, Affe.
simil, ähnlich.
simpl, einfach.
sincer, aufrichtig.
singult, schlucksen.
sinjor, Herr.
siring, Flieder.
sitel, Eimer.
skapol, Schulterbein.
skarab, Käfer.
skatol, Schachtel.
skrip, schreiben.
sku, schütteln.
skulpt, in Stein hauen oder in Holz schnitzen.
skvam, Schuppe (vom Fisch).
sobr, mässig, nüchtern.
societ, Gesellschaft.
soif, Durst.
sol, allein.
solv, lösen.
somer, Sommer.
son, tönen, ertönen.
sonĝ, Traum.
sonor, läuten.
sorĉ, zaubern.
sort, Schicksal.
sovaĝ, wild.
spec, Gattung.
spegul, Spiegel.
spert, erfahren.
spez, Abrechnung, Ausgleich (durch Zahlung).
spic, Gewürz, Spezerei.
spinac, Spinat.
spir, athmen.
spirit, Geist.
spong, Schwamm (Bade-).
sprit, geistreich.
spron, Sporn.
staci, Station.
stal, Stall.
stamp, Stempel, Marke.
stan, Zinn.
standard, Fahne, Standarte.
stang, Stange.
star, stehen.
stat, Zustand.
stel, Stern.
stomak, Magen.
strang, seltsam.
strat, Strasse.
strek, liniiren, streichen.
strig, Eule.
strut, Strauss (Vogel).
sturn, Staar (Vogel).
***sub**, unter
subit, plötzlich.
suĉ, saugen.
sud, Süden.

sufer, ertragen, leiden.
sufiĉ, genügsam.
sufok, ersticken.
suk, Saft, Extrakt.
sukcen, Bernstein.
sukces, Erfolg.
suker, Zucker.
sulfur, Schwefel.
sun, Sonne.
sup, Suppe.
***super**, über.
supoz, voraussetzen, annehmen.
supr, oben.
***sur**, auf.
surd, taub.
surtut, Ueberzieher.
suspekt, verdächtigen.

Ŝ.

ŝaf, Schaf.
ŝajn, scheinen.
ŝak, Schach.
ŝancel, schwanken.
ŝanĝ, wechseln, tauschen.
ŝarg, laden (ein Gewehr etc.)
ŝarĝ, belasten.
ŝaŭm, Schaum.
ŝel, Rinde, Schale.
ŝerc, scherzen.
***ŝi**, sie.
ŝild, Schild.
ŝink, Schinken.
ŝip, Schiff.
ŝir, reissen.
ŝlos, Schloss.
ŝmir, schmieren.
ŝnur, Schnur, Strick.
ŝov, schieben.
ŝovel, schaufeln.
ŝpar, sparen.
ŝpin, spinnen.
ŝpruc, spritzen.
ŝrank, Schrank.
ŝraŭb, Schraube.
ŝtal, Stahl.
ŝtel, stehlen.
ŝtip, Klotz.
ŝtof, Stoff.
ŝton, Stein.
ŝtop, stopfen.
ŝtrump, Strumpt.
ŝtup, Stufe.
ŝu, Schuh.
ŝuld, Schuld.
ŝultr, Schulter.
ŝut, schütten.
ŝvel, schwellen.
ŝvit, schwitzen.

T.

taban, Bremse (Fliege).
tabel, Tabelle.
tabl, Tisch.

tabul, Tafel, Brett.
tag, Tag.
tajlor, Schneider.
talp, Maulwurf.
tambur, Trommel.
***tamen**, doch, jedoch.
tapet, Tapete.
tapiŝ, Teppich.
tas, Tasse.
taŭg, taugen.
te, Thee.
ted, Ueberdruss erregen.
tegment, Dach.
teks, weben.
teler, Teller.
temp, Zeit.
tempi, Schläfe.
ten, halten.
tend, Zelt.
tenden, Sehne.
tent, prüfen, versuchen.
ter, Erde.
tern, niefsen.
terur, Schrecken.
testud, Schildkröte.
tetr, Birkhahn.
tetra, Haselhuhn.
***tia**, solcher.
***tial**, darum, deshalb.
***tiam**, dann, damals.
tibi, Schienbein.
***tie**, dort.
***tiel**, so.
tigr, Tiger.
tikl, kitzeln.
tili, Linde.
tim, fürchten.
timon, Deichsel.
tine, Motte.
***tio**, das, jenes,
***tiom**, so viel.
tir, ziehen.
***tiu**, jener, dieser.
tol, Leinwand.
tomb, Grab.
tond, scheeren.
tondr, donnern.
tord, drehen, winden (z. B. Stricke).
torn, drechseln.
***tra**, durch.
trab, Balken.
traduk, übersetzen.
traf, treffen.
tranĉ, schneiden.
trankvil, ruhig.
***trans**, jenseit, über.
***tre**, sehr.
trem, zittern.
tren, schleppen.
***tri**, drei.
trifoli, Klee.
trik, stricken.
trikot, Trikot.
trink, trinken.
tritik, Weizen.

*__tro__, zu, zu viel.
__trog__, Trog.
__tromp__, betrügen.
__trot__, traben.
__trotuar__, Trottoir.
__trov__, finden.
__tru__, Loch.
__trul__, Kelle.
__trumpet__, Trompete.
__trunk__, Stamm, Rumpf.
__tualet__, Toilette.
__tub__, Röhre.
__tuber__, Knolle.
*__tuj__, sogleich, sofort, alsbald
__tuk__, Tuch (Hals-, Schnupf-, etc.).
__tulip__, Tulpe.
__tur__, Thurm.
__turd__, Drossel.
__turment__, quälen, martern.
__turn__, drehen, wenden.
__tus__, husten.
__tuŝ__, rühren.
__tut__, ganz.

U.

__u__ bezeichnet den Imperativ.
__uj__, Behälter, Träger (d. h. Gegenstand, worin . . . aufbewahrt wird; . . . . Früchte tragende Pflanze; von . . bevölkertes Land), z. B. cigaro, Cigarre — cigar*uj*o, Cigarrenschachtel; pomo, Apfel — pom*uj*o, Apfelbaum; Turko, Türke — Turk*uj*o, Türkei.
__ul__, Person, die sich durch . . . kennzeichnet, z. B. juna, jung — jun*ul*o, Jüngling; avara, geizig — avar*ul*o, Geizhals.
__ulcer__, Geschwür.
__ulm__, Ulme, Rüster.
__uln__, Elle.
__um__, Suffix von verschiedener Bedeutung, wird selten angewendet und ist als Suffix ein Gegenstück zur Präposition „je“ (siehe Grammatik).
__umbilik__, Nabel.
__ung__, Nagel (am Finger).
__ungeg__, Kralle.
__uniform__, Uniform.
*__unu__, ein, eins.
__urb__, Stadt.
__urs__, Bär.
__urtik__, Nessel.
__us__ bezeichnet den Konditionalis.
__util__, nützlich.
__uz__, anwenden.

V.

vaks, Wachs.
val, Thal.
valiz, Handkoffer.
van, vergeblich.
vang, Wange.
vapor, Dampf.
variol, Pocken.
varm, warm.
vast, ausgedehnt.
vaz, Vase.
vejn, Ader.
vek, erwecken.
vel, Segel.
velk, welken.
velur, Sammet.
ven, kommen.
vend, verkaufen.
vendred, Freitag.
venen, Gift.
venĝ, rächen.
venk, siegen.
vent, Wind.
ventr, Bauch.
ver, Wahrheit.
verd, grün.
verk, komponiren, (Bücher) schreiben, verfassen.
verm, Wurm.
vers, Vers.
verŝ, vergiessen.
veruk, Warze.
vesp, Wespe.
vesper, Abend.
vespert, Fledermaus.
vest, kleiden, anziehen.
vesto, Rock.
veŝt, Weste.
vet, wetten.
veter, Wetter (Temperatur etc.).
vetur, fahren (im Wagen, Boot etc.).
vezik, Blase.
***vi**, Du, Sie.
viand, Fleisch.
vic, Reihe.
vid, sehen.
vidv, Wittwer.
vilaĝ, Dorf.
vin, Wein.
vintr, Winter.
viol, Veilchen.
violin, Violine.
vip, Peitsche.
vir, Mann (Geschlecht).
virt, Tugend.
viŝ, trocknen.
vitr, Glas (Materie).
viv, leben.
vizaĝ, Gesicht.
voĉ, Stimme.
voj, Weg.
vojaĝ, reisen.
vok, rufen.
vol, wollen.

volont, gern.
volum, Band (eines Werkes).
volv, rollen.
vort, Wort.
vost, Schwanz, Schweif.
vulp, Fuchs.
vultur, Geier.
vund, Wunde.

Z.

zon, Gürtel.
zorg, Sorge.



II.

Deutsch - Esperanto.

A.

Abend, vesper.
aber, sondern, *sed.
abgedankt, eks.
abhauen, hak.
Absicht, intenc.
Abt, abat.
abtreten, ced.
Abtritt, necesej.
abwesend sein, forest.
ach! *ha.
acht, *ok.
Adeliger, nobel.
Ader, vejn.
Adieu! *adiaŭ!
Adler, agl.
adressiren, adres.
Affe, simi.
ähnlich, simil.
Ahorn, acer.
Aehre, spik.
alle, *ĉiuj.
alles, *ĉio.
Almosen, almoz.
Alphabet, alfabet.
als, *ol (nach e. Vergleich).
alt, antik, antik.
Alter, aĝ.
Ameise, formik.
Amsel, merl.
Amt, ofic.
anderer, ali.
anderwärts, aliloke.
anfangen, komenc.
Angel, hok.
Angelegenheit, afer.
angenehm, agrabl.
anhängen (an e. Gegenstand), kroĉ.
Anhänger, partian.
Anhänglichkeit, aldonitec.
Anker, ankr.
anklagen, kulpig.
anlehnen, apog.
anmuthig, ĉarm.
anstatt, *anstataŭ.
anstecken, infekt.
antworten, respond.
anziehen (locken), log.
Apfel, pom.
Apfelsine, oranĝ.
arbeiten, labor.

Arm, brak.
Aermel, manik.
Arsenik, arsenik.
Art, spec.
Artischocke, artiŝok.
Asche, cindr.
athmen, spir.
auch, *ankaŭ.
auf, *sur.
aufbewahren, konserv.
aufführen, sich, kondut.
aufhören, ĉes.
aufmerksam, atent.
aufrichtig, sincer.
aufstossen, rukt.
auftragen, komisi.
Auge, okul.
Augenlid, palpebr.
aus, *el.
ausdrücken, esprim.
ausführlich, detal.
ausnehmen, ausschliessen, escept.
ausser, ausserhalb, *ekster.
Auster, ostr.
auswendig, parker.

B.

Backen, bak.
Bäcker, panist.
baden, ban.
bald, baldaŭ.
bald—bald, *jen—jen.
Balken, trab.
Ball (Spiel-), pilk.
Band, ruband.
Band, der, volum.
Bank, benk.
Bär, urs.
Baron, baron.
Barsch, Bars, perk.
Bart, barb.
Bauch, ventr.
bauen, konstru.
Bauer, vilaĝan.
Baum, arb.
Baumwolle, koton.
Becken, pelv.
bedauern, bedaŭr.
bedeuten, signif.
Bedingung, kondiĉ.
Beere, ber.
Beet, bed.
befehlen, ordon.
befinden, sich (körperliches), fart.
begegnen, renkont.
begleiten, akompan.
beharren, persist.
bei, *ĉe.
Bein, krur.
Beispiel, ekzempl.
beissen, mord.
bekommen, ricev.

beleidigen, ofend.
bellen, boj.
belohnen, rekompenc.
bemühen, sich, pen.
benöthigen, bezon.
beobachten, observ.
bequem, oportun.
bereiten, prepar.
Berg, mont.
Bernstein, sukcen.
beschäftigen, okup.
bescheiden, modest.
besitzen, posed.
besonders, apart.
beständig, konstant.
bestehen (zusammensetzen), konsist.
bestimmen, difin.
besuchen, vizit.
beten, preĝ.
betrügen, tromp.
Bett, lit.
bewegen, mov.
bewegen (schwanken), ŝancel.
beweisen, pruv.
bewirthen, regal.
bewundern, admir.
bewusst sein, sich, konsci.
bezeichnen, signif.
beziehen, sich, rilat.
Biber, kastor.
biegen, fleks.
Biene, abel,
Bier, bier.
binden, lig.
binden (Bücher), bind.
Birke, betul.
Birkhahn, tetr.
Birne, pir.
bis, *ĝis.
Bischof, episkop.
bitten, pet.
Blase, vezik.
blasen, blov.
Blatt, foli.
Blattern, variol.
blau, blu.
Blech, lad.
Blei, plumb.
bleiben, rest.
bleich, blass, pal.
Bleistift, krajon.
blind, blind.
Blitz, fulm.
blöken (der Schafe) blek.
Blume, blühen, flor.
Blut, sang.
Blutegel, hirud.
Bock, kapr.
Boden, fund.
Bogen (geom.), ark.
Bogen (Papier-), foli.
Bogen (Violin-), arĉ.
Bohne, fab.
bohren, bor.

borgen, prunt.
Börse, bors.
Branntwein, brand.
Brassen, bram.
braten, rost.
brauchen, bezon.
braun, brun.
Bräutigam, fianĉ.
bravo! *brave.
brechen, romp.
Brei, kaĉ.
breit, larĝ.
Bremse, taban.
brennen, brul.
Brief, leter.
Bronze, bronc.
Brot, pan.
Brücke, pont.
Bruder, frat.
Brühe, saŭc.
brüllen (der Rinder), blek.
brummen, murmur.
Brunnen, put.
Brust, brust.
Buch, libr.
Buche, fag.
Buchhalter, librotenant.
Buchstabe, liter.
Buchweizen, poligon.
Buckel, ĝib.
bürgen, garant.
Bürste, bros.
Butter, buter.

C.

Citrone, citron.
Commis, komiz.
Commode, komod.
Comptoir, kontor.

D.

da (weil), *ĉar.
Dach, tegment.
Dachs, mel.
daheim, hejm.
damals, *tiam.
damit, *ke.
dämmen, dig.
Dampf, vapor.
danken, dank.
dann, *tiam.
Darm, intest.
darum, *tial.
das, *tio ĉi.
das, was, tio, kio.
dass, *ke.
Dattel, daktil.
dauern, daŭr.
Decke, plafon.
decken (verhüllen), kovr.
Deichsel, timon.
demüthig, humil.
denken, pens.
der, die, das, *la.
Derjenige, welcher, *tiu, *kiu.

desshalb, *tial.
desto, *des.
Diamant, diamant.
dicht, dens.
dick, dik.
dienen, serv.
Dienstag, mard.
dieser, tiu ĉi.
dingen, dung.
Distel, kard.
doch, **jedoch**, *tamen.
doch (**ja**), *ja.
Docht, meĉ.
Dohle, moned.
donnern, tondr.
Donnerstag, jaŭd.
Dorf, vilaĝ.
dort, *tie.
drechseln, torn.
drehen, **kehren**, turn.
drehen, **winden**, tord.
drei, *tri.
dreschen, draŝ.
dringen, penetr.
drohen, minac.
Drossel, turd.
drucken, pres.
drücken, prem.
Du, *vi.
Dummheiten, sensencaj.
Dunst, haladz.
durch (hindurch), *tra.
durch (mittelst), *per.
dürsten, soif.

E.

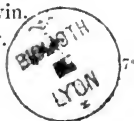
Eben, eben.
ebenso — **als**, tiel — kiel.
edel, nobl.
eggen, erp.
ehemals, *iam.
ehren, honor.
ehrlich, honest.
Ei, ov.
Eiche, kverk.
Eichel, glan.
Eichhorn, sciur.
Eidechse, lacert.
eifersüchtig, ĵaluz.
eigen, propr.
eigensinnig, obstin.
Eimer, sitel.
einbilden, imag.
Eindruck, impres.
einfach, simpl.
Einfluss, influ.
einladen, invit.
einnehmen, okup.
eins, *unu.
einst, *iam.
einzig, sol.
Eis, glaci.

Eisen, fer.
Eiter, pus.
Elephant, elefant.
Ellbogen, kubut.
Elle, uln.
Elster, pig.
empfangen, ricev.
empfehlen, rekomend.
enden, fin.
Engel, anĝel.
Enkel, nep.
Ente, anas.
entscheiden, decid.
entzücken, rav.
Epheu, heder,
er, *li.
erben, hered.
erbrechen, sich, vom.
Erbse, piz.
Erdbeere, frag.
Erde, ter.
erfahren, bewandert, spert.
Erfolg, sukces.
erinnern, sich, memor.
erkälten, sich, malvarmum.
erlangen, ating.
erlauben, permes.
ernten, rikolt.
erraten, diven.
erregen, ekscit.
erreichen, ating.
ersticken (activ.), sufok.
ertappen. kapt.
ertrinken, dron.
erwerben, ricev, akir.
erzählen, rakont.
erziehen, eduk.
es (von Thieren u. Sachen), *ĝi.
Esel, azen.
essen, manĝ.
Essig, vinagr.
etwas, *io.
Eule, strig.
ewig, etern.

F.

Faden, faden.
fähig, kapabl.
Fahne, standard.
fahren, vetur.
Falke, falk.
fallen, fal.
falten, fald.
Familie, famili.
fangen, kapt.
Farbe, kolor.
Fass, barel.
fast, *preskaŭ.
fasten, fast.
faulen, putr.
Faust, pugn.

Feder, plum.
fegen, bala.
fehlen, mank.
feierlich, solen.
feiern, fest.
Feige, fig.
feilen, fajl.
Feld, kamp.
Fell, fel.
Felleisen, valiz.
Fenster, fenestr.
ferner, *plu.
Ferse, kalkan.
fertig, pret.
fest, firm.
Fett, gras.
Feuer, fajr.
Fichte, pin.
Fieber, febr.
Filz, felt.
finden, trov.
Finger, fingr.
Fisch, fiŝ.
flach, plat.
Flachs, lin.
Flasche, botel.
Flaumfeder, lanug.
Flechte, liken.
flechten, plekt.
Flecken, makul.
Fledermaus, vespert.
Fleisch, viand.
Fleiss, diligent.
Flieder, siring.
Fliege, muŝ.
fliegen, flug.
fliessen, flu.
Flöte, flut.
Flügel (e. Vogels), ajl.
Fluss, river.
flüssig, fluid.
folgen, sekv.
fordern, postul.
forschen, esplor.
fort, *for.
fortgehen, forir.
fragen, demand.
Fräulein, fraŭlin.
frei, liber.
Freitag, vendred.
fremd, fremd.
freuen, sich, ĝoj.
Freund, amik.
Friede, pac.
frisch, freŝ.
fromm, pi.
Frosch, ran.
Frost, frost.
Frucht, frukt.
früh, fru.
Frühling, printemp.
Fuchs, vulp.
fühlen, sent.
führen, konduk.
fünf, *kvin.
für, *por.



Furche, sulk.
fürchten, tim.
Fürst, princ.
Fuss, pied.
Fussboden, plank.

G.

Gabel, fork.
gähnen, osced.
Galle, gal.
Galosche, galoŝ.
Gans, anser.
ganz, tut.
Garbe, garb.
Garten, ĝarden.
Gast, gast.
Gattung, spec.
Gaumen, palat.
gebären, nask.
geben, don.
Gebiet, region.
gebrauchen, uz.
Geduld, pacienc.
Gefahr, danĝer.
gefallen, plaĉ.
Gefäss, vaz.
gegen (ungefähr), *ĉirkaŭ.
gegen (Präposition), *kontraŭ.
gegenseitig, reciprok.
Gegenstand, objekt.
Gehalt, salajr.
Geheimniss, sekret.
gehen, ir.
Gehirn, cerb.
gehorchen, obe.
gehören, aparten.
Geier, vultur.
Geige, violon.
Geist, spirit.
geizig, avar.
gelb, flav.
Geld, mon.
Gelenk, artik.
gelingen, prosper.
Gemahl, edz.
Gemeinde, komunum.
gemeinsam, komun.
Gemüse, legom.
genau, preciz.
Genick, nuk.
genügend, sufiĉ.
gerade, rekt.
geräumig, vast.
gerecht, just.
gern, volont.
Gerste, horde.
geschickt, lert.
Geschlecht (männlich oder weiblich), seks.
Geschmack, gust.
Geschwür, ulcer.
Gesellschaft, societ.
Gesetz, leĝ.

Gesicht, vizaĝ.
Gesims, kornic.
gestehen, konfes.
gestern, *hieraŭ.
gesund, san.
Getreide, gren.
gewinnen, gajn.
gewiss, cert.
Gewissen, konsienc.
gewöhnen, sich, kutim.
gewöhnlich, ordinar.
Gewürz, spic.
geziemen, konven.
gierig, avid.
giessen, verŝ.
Gift, venen.
glänzen, bril.
Glas, vitr.
Glas (Gefäss), glas.
glatt, glat.
glauben, kred.
gleich, egal.
Gleichgewicht, balanc.
gleiten, glitschen, glit.
Glied, membr.
glücklich, feliĉ.
Gold, or.
Gott, Di.
Grab, tomb.
graben, fos.
Graf, graf.
Gras, herb.
gratuliren, gratul.
grau, griz.
grausam, kruel.
grell, hel.
Grenze, lim.
Grille, gril.
gross, grand.
Grossvater, av.
Grube, kav.
grün, verd.
gründen, fond.
grüssen, salut.
Gurke, kukum.
Gürtel, zon.
gut, bon.
Gut, bien.

H.

Haar, har.
haben, hav.
Habicht, akcipitr.
Hafen, haven.
Hafer, aven.
Hagel, hajl.
Hagestolz, fraŭl.
Hahn, kok.
Haifisch, ŝark.
Hals, kol.
Halstuch, kravat.
halten, ten.
Halt machen, halt.
Hammer, martel.

Hand, man.
Handel treiben, komerc.
handeln (bethätigen), ag.
Handschuh, gant.
Handwerk, meti.
Hanf, kanab.
hängen, pend.
Harfe, harp.
Häring, haring.
Harz, rezin.
Hase, lepor.
Haselhuhn, tetra.
hätscheln, dorlot.
Haube, kuf
hauen, hak.
Haufen, amas.
Haupt, **Oberhaupt**, ĉef.
Haus, dom.
Haut, haŭt.
heben, lev.
Hecht, ezok.
Hefen, feĉ.
Heft, kajer.
Heidelbeere, mirtel.
heilen, kurac.
heilig, sankt.
heiser, raŭk.
heizen, hejt.
Held, hero.
helfen, help.
Helm, kask.
Hemd, ĉemiz.
Herbst, aŭtun.
Herr, sinjor.
Herz, kor.
Heu, fojn.
Heuschrecke, akrid.
heute, *hodiaŭ.
hier, *tie ĉi.
hier und da, *tie ĉi kaj tie.
Himbeere, framb.
Himmel, ĉiel
hinter, *post.
hinüber, *trans.
Hirsch, cerv.
Hirse, mili.
hobeln, rabot.
hoch, alt.
Hof, kort.
hoffen, esper.
hofiren, kares.
höflich, ĝentil.
Höhle, kavern.
Hölle, infer.
Hollunder, sambuk.
Holz, lign.
Honig, miel.
Hopfen, lupol.
horchen, aŭskult.
hören, aŭd.
Horn, korn.
Hose, pantalon.
Huf, huf.
Hühnerauge, kal.
Hund, hund.

Hundert, *cent.
husten, tus.
Hut, ĉapel.
hüten, gard.

I.

Ich, *mi.
Igel, erinac.
ihr, *vi.
immer, *ĉiam.
impfen, inokul.
in, *en.
innerhalb, intern.
Insekt, insekt.
Insel, insul.
irgend einer, *ia.
irgendwann, *iam.
irgendwie, *iel.
irgendwo, *ie.
irren, erar.

J.

Ja, *jes.
Jacke, jak.
Jagd, ĉas.
jagen, pel.
Jahr, jar.
je — desto, *ju — des.
je (bei Zahlw.), *po.
jeder, *ĉia.
jedermann, *ĉiu.
jemand, *iu.
jener, *tiu.
jenes, *tio.
jetzt, *nun.
Joch, jug.
Johannisbeere, rib.
Johannisbrod, karob.
jucken, juk.
jung, jun.
Junggeselle, fraŭl.

K.

Kabine, kajut.
Käfer, skarab.
Kaffee, kaf.
Kaffee (Lokal), kafej.
Käfig, kaĝ.
Kalikot, kalikot.
Kalk, kalk.
kalt, malvarm.
Kameel, kamel.
Kamerad, koleg.
Kamille, kamomil.
Kamin, kamen.
kämmen, komb.
kämpfen, batal.
Kanapee, kanap.
Kanarienvogel, kanari.
Kaninchen, kunikl.

Kapelle, kapel.
Karaffe, karaf.
Karakter, karakter.
karakterisiren, karakteriz.
Karausche, karas.
Karotte, karot.
Karpfen, karp.
Kartoffel, terpom.
Käse, fromaĝ.
Kasse, kas.
Kasserolle, kaserol.
Kastanie, kaŝtan.
Kasten, kest.
Katze, kat.
kauen, maĉ.
kaufen, aĉet.
Kaufmann, komercist.
kaum, *apenaŭ.
Kaviar, kaviar.
Kehle, gorĝ.
kein, *nenia.
keinem gehörig, *nenies.
Kelch, kalik.
Kelle, trul.
Keller, kel.
kennen, kon.
Kern, Kern.
Kerze, kandel.
Kessel, kaldron.
Kette, ĉen.
Kieselstein, silik.
Kind, infan.
Kinn, menton.
Kirsche, ĉeriz.
Kissen, kusen.
Kiste, kest.
kitzeln, tikl.
klagen, plend.
Klammer, kramp.
klar, klar.
Klatscherei, ĉikan.
Klee, trifoli.
klingen, sonor.
klopfen, frap.
Klotz, ŝtip.
klug, saĝ.
Knabe, knab.
Knecht, sklav.
kneifen, pinĉ.
Knie, genu.
knittern, ĉif.
Knochen, ost.
Knolle, tuber.
Knopf, buton.
Knospe, burĝon.
kochen, kuir.
Kohl, brasik.
Kohle, karb.
Kohlrübe, nap.
Komma, kom.
kommen, ven.
König, reĝ.
können, pov.
Kopf, kap.

Korb, korb.
Kork, kork.
Korn, grajn.
Körper, korp.
kosten, kost.
Koth, kot.
Kragen, kolum.
Kranich, gru.
Kranz, kron.
kratzen, grat.
Krebs, kankr.
Kreide, kret.
Kreis, rond.
Kreuz, kruc.
kriechen, ramp.
Krieg führen, milit.
Krone, kron.
Kröte, buf.
Krug, kruĉ.
krumm, kurb.
Krüppel, kripl.
Kuchen, kuk.
Kuckuck, kukol.
Kugel (Form), glob.
Kugel (Schiess-), kugl.
kühn, kuraĝ.
Kunst, art.
Kupfer, kupr.
kuriren, kurac.
kurzsichtig, miop.
küssen, kis.

L.

Lachen, rid.
Lachs, salm.
laden, belasten, ŝarĝ.
laden (z. B. eine Flinte), ŝarg.
Laden, magazen.
lahm, lam.
Laich, fraj.
Lampe, lamp.
Land, land.
lang, long.
langweilen, sich, enu.
lärmen, bru.
Larve, larv.
lassen, las.
Laterne, latern.
Laube, laŭb.
laufen, kur.
Laune, humor.
laut, hörbar, laŭt.
lauten, son.
leben, viv.
lebe wohl! *adiaŭ.
Leber, hepat.
lecken, lek.
Leder, led.
lehren, instru,
leicht, facil.
leiden, sufer.
Leidenschaft, pasi.
Leierkasten, gurd.
leihen, prunt.

leimen, glu.
Leinwand, tol.
Lektion, lecion.
Lerche, alaŭd.
lernen, lern.
lesen, leg.
letzt, last.
leuchten, lum.
lieben, am.
liebkosen, kares.
liegen, kuŝ.
Lilie, lili.
Linde, tili.
Linse, tent.
Lippe, lip.
listig, ruz.
loben, laŭd.
Loch, tru.
locken, log.
Löffel, kuler.
loosen, lot.
Lorbeer, laŭr.
löschen, esting.
lösen, solv.
Loth, lod.
Löwe, leon.
Luchs, link.
Luft, aer.
lügen, mensog.
Lunge, pulm.
lustig, gaj.

M.

machen, far.
Macht, potenc.
Magen, stomak.
mähen, falĉ.
mahlen, muel.
Maiblümchen, konval.
mal, foj.
malen, pentr.
man, *oni.
mancher, kelk.
Mandel, migdal.
Mann, vir.
Manschette, manum.
Marder, mustel.
Masern, morbil.
mässig, moder.
Mast, mast.
Matratze, matrac.
mauern, mason.
Maulesel, mul.
Maulwurf, talp.
Maus, mus.
Meer, mar.
Meerrettig, kren.
Mehl, farun.
mehr, *pli.
meiden, evit.
meinen, opini.
Meise, paru.
meisseln, ĉiz.
meist, *plej.
Meister, majstr.

melken, melk.
Melone, melon.
Mensch, hom.
merken, rimark.
Messe, **Jahrmarkt**, foir.
messen, mezur.
miethen, lu.
Milch, lakt.
Milz, lien.
mischen, miks.
mit, *kun.
Mitglied. membr.
Mitleid haben, kompat.
Mitte, mez.
Mittel, rimed.
mittelst, *per.
Mittwoch, merkred.
Möbel, mebl.
möglich, ebl.
Mohn, papav.
Möhre, karot.
Monat, monat.
Mönch, monaĥ.
Mond, lun.
Montag, lund.
Moos, musk.
morgen, *morgaŭ.
Morgen, maten.
Motte, tine.
Möve, mev.
Mücke, kul.
müde, lac.
Mund, buŝ.
munter, vigl.
murren, murmur.
Muschel, konk.
Muster, model.
muthwillig sein, petol.
Mütze, ĉap.

N.

Nabel, umbilik.
nach (gemäss), *laŭ.
nach, *post.
nachahmen, imit.
Nachbar, najbar.
Nachkomme, id.
Nacht, nokt.
Nachtigall, najtingal.
nackt, nud.
Nagel, najl.
Nagel (Finger-), ung.
nahe, proksim.
nähen, kudr.
nähren, nutr.
Name, nom.
Nase, naz.
Natur, natur.
Nebel, nebul.
neben, *apud.
Neffe, nev.
nehmen, pren.
Neid, **beneiden**, envi.
neigen, klin.

Nelke, kariofil.
Nessel, urtik.
Nest, nest.
Netz, ret.
neu, nov.
neun, *naŭ.
nicht, *ne.
nichts, *nenio.
nie, **niemals**, *neniam.
niemand, *neniu.
Niere, ren.
niessen, tern.
nirgends, *nenie.
noch, *ankoraŭ.
Norden, nord.
Noth, mizer.
nothwendig, neces.
nüchtern, sobr.
Nudel, vermiĉel.
nun, *nun.
nur, *nur.
Nuss, nuks.
nützlich, util.

O.

O! *ho!
ob, *ĉu.
oben, supr.
oberhalb, *super.
obgleich, *kvankam.
Ochs, bov.
oder, *aŭ.
Oel, ole.
Ofen, forn.
oft, oft.
ohne, *sen.
Ohnmacht, sven.
Ohr, orel.
Olive, oliv.
Onkel, onkl.
opfern, ofer.
Ordnung, ord.
Orgel, orgen.
Ort, lok.
Ost, **Osten**, orient.
Ostern, pask.

P.

pachten, osced.
packen, pak.
Pantoffel, pantofl.
Papagei, papag.
Papier, paper.
Pappel, popl.
Paradies, paradiz.
Partei, parti.
Pastinake, pastinak.
Pech, peĉ.
Peitsche, vip.
Pelz, pelt.
Perle, perl.
Perlmutter, perlamot.

Person, person.
Pest, pest.
Petersilie, petrosel.
Pfahl, palis.
Pfanne, pat.
Pfau, pav.
Pfeffer, pipr.
Pfeife (Tabaks-), pip.
pfeifen, fajf.
Pfeil, sag.
Pferd, ĉeval.
Pfirsich, persik.
Pflanze, kreskaj.
pflanzen, plant.
Pflaster (Strassen-), pavim.
Pflaster (Medic.), plastr.
Pflaume, prun.
pflegen, fleg.
pflügen, plug.
Pille, pilol.
Pinsel, penik.
Pistole, pistol.
Platina, platen.
Platz, plac.
plötzlich, subit.
Pokal, pokal.
Porzellan, porcelan.
possenreissen, petol.
Post, poŝt.
Präsentirteller, plet.
predigen, predik.
Priester, pastr.
Pulver (Arznei), pulvor.
Pulver (Schiess-), pulv.
pumpen, pump.
Punkt, punkt.
Puppe, pup.
putzen, ornam.

Q.

quälen, turment.
Quecksilber, hidrarg.
Quelle, font.

R.

Rabatt, rabat.
Rabe, korv.
Rachen, faŭk.
rächen, venĝ.
Rad, rad.
Rahmen, kadr.
Rand, rand.
Rang, rang.
rasiren, raz.
rathen, konsil.
Räthsel, enigm.
Ratte, rat.
rauben, rab.
Rauch, fum.
Raum, spac.
Raupe, raŭp.
Rebhuhn, perdrik.

rechnen, kalkul.
Recht, **Befugniss**, rajt.
Recht haben, prav.
rechts, dekstr.
Regel, regul.
Regen, pluv.
regieren, reg.
Regiment, regiment.
reiben, frot.
reich, riĉ.
reif, matur.
Reihe, vic.
Reiher, arde.
Reim, rim.
rein, pur.
Reis, riz.
reisen, vojaĝ.
reissen, ŝir.
reiten, rajd.
reizen, incit.
retten, sav.
Rettig, rafan.
Reue, pent.
richten, juĝ.
richtig, ĝust.
Richtung, direkt.
riechen (duften) odor.
riechen (schnüffeln), flar.
riegeln, rigl.
Riemen, rimen.
Ring, ring.
Rippe, rip.
Ritter, kavalir.
Rock, surtut
Roggen, sekal.
Rohr, kan.
Röhre, tub.
Rose, roz.
Rosine, sekvinber.
rostig, rust.
roth, ruĝ.
Rübe, rap.
Rücken, dors.
rudern, rem.
rufen, vok.
ruhen, ripoz.
ruhig, trankvil.
rühmen, glor.
rühren, tuŝ.
Russ, fulg.

S.

Saatkrähe, frugileg.
Sache, afer.
Sack, sak.
säen, sem.
Saft, suk.
sagen, dir.
sägen, seg
Saite, kord.
Salat, salat.
Salon, salon.
Salvei, salvi.
Salz, sal.

sammeln, kolekt.
Sammet, velur
Sand, sabl.
Sarg, ĉerk.
satt, sat.
Sattel, sel.
sauer, acid.
Sauerstoff, oksigen.
saugen, suĉ.
Säule, kolon.
schaben, skrap.
Schachspiel, ŝak.
Schachtel, skatol.
Schade, domaĝ.
Schaf, ŝaf.
schaffen, kre.
Schale, ŝel.
schämen, sich, hont
Schankwirthschaft, buffed.
scharf, akr.
Schatten, ombr.
schätzen, estim.
schauen, rigard.
schaufeln, ŝovel.
schaukeln, balanc.
Schaum, ŝaŭm.
scheinen, ŝajn.
schenken, donac.
scheren, tond.
scherzen, ŝerc.
Schicksal, sort.
schieben, ŝov.
Schienbein, tibi.
Schiene, rel.
schiessen, paf.
Schiff, ŝip.
Schild, ŝild.
Schildkröte, testud.
schimpfen, insult.
Schinken, ŝink.
Schirm, ombrel.
Schläfe, tempi.
schlafen, drom.
schlagen, bat.
Schlamm, ŝlim.
Schlange, serpent.
Schleim, muk.
schleppen, tren.
schliessen, ŝlos, ferm.
schliessen, folgern, konklud.
Schlinge, maŝ.
schlingen, glut.
Schlingstrauch, viburn.
Schloss (zum Schliessen), serur.
Schloss (Gebäude), kastel.
schlucksen, singult.
Schlund, faring.
Schlüsselblume, primol.
Schmant, krem.
schmeicheln, flat.
schmerzen, dolor.
Schmetterling, papili.
schmieden, forĝ.

schmieren, ŝmir.
Schnabel, bek.
Schnecke, limak.
Schnee, neĝ.
schneiden, tranĉ.
Schneider, tajlor.
schnell, rapid.
Schnepfe, skolop.
Schnupfen, katar.
schon, *jam.
schön, bel.
Schrank, ŝrank.
schrauben, ŝraŭb.
Schrecken, terur.
schreiben, skrib.
schreien, kri.
schreiten, paŝ.
Schuh, ŝu.
schulden, ŝuld.
schuldig, kulp.
Schulter, ŝultr.
Schulterbein, skapol.
Schuppe, skvam.
Schlüssel, plad.
schütteln, sku.
schütten, ŝut.
Schwalbe, hirund.
Schwamm, spong.
Schwan, cign.
schwanger, graved.
schwärmen, rev.
schwarz, nigr.
schwatzen, babil.
Schwefel, sulfur.
Schweif, **Schwanz**, vost.
schweigen, silent.
Schwein, pork.
Schwelle, sojl.
schwellen, ŝvel.
Schwert, glav.
Schwieger-(Sohn etc.), bo.
schwimmen, naĝ.
Schwindsucht, ftiz.
schwitzen, ŝvit.
schwören, ĵur.
sechs, *ses.
See (der), lag.
Seele, anim.
Segel, vel.
segnen, ben.
sehen, vid.
Sehne, tenden.
sehnen, **sich**, sopir.
sehr, *tre.
Seide, silk.
Seife, sap.
sein, est.
Seite, flank.
Seite, **Buchseite**, paĝ.
selb, sam.
selbst, *mem.
senden, send.
Senf, mustard.
setzen (Buchdruck), kompost.

sich, *si.
sie (Femin.), *ŝi.
Sie (Höflichkeitsform). *vi.
sie (Mehrz.), *ili.
sieben, *sep.
sieben,durchsieben, kribr.
sieden, bol.
siegeln, sigel.
siegen, venk.
Silber, arĝent.
singen, kant.
Sinn, senc.
Sitte, mor.
sitzen, sid.
so, *tiel.
sobald als *tuj kiam.
Sodbrennen, piroz.
soeben, *jus.
sogar, *eĉ.
sogleich, *tuj.
Sohle, pland.
Sohn, fil.
solcher, *tia.
sollen, dev.
Sommer, somer.
sonderbar, strang.
Sonnabend, sabat.
Sonne, sun.
Sonntag, dimanĉ.
sorgen, zorg.
so viel, *tiom.
spalten, fend.
spannen, anstrengen, streĉ.
spannen (z.B. Pferde), jung.
sparen, ŝpar.
Spargel, asparag.
spazieren, promen.
Specht, peg.
Speck, lard.
speien, kraĉ.
Sperling, paser.
sperren, bar.
Spiegel, spegul.
spielen, lud.
Spinne, arane.
spinnen, ŝpin.
spitz, spitzig, akr.
Spitze(n) an Kleidern, punt
Spitze, pint.
Sporn, spron.
Sprache, lingv.
sprechen, parol.
Sprichwort, proverb.
springen, salt.
spritzen, ŝpruc.
Staar (Vogel), sturn.
Staat, regn.
Stachelbeere, gros.
Stadt, urb.
Stahl, ŝtal.
Stall, stal.
Stamm, Rumpf, trunk.
Stamm, gent.

Stand, stat.
stark, fort.
Stärkemehl, amel.
Station, staci.
stattfinden, okaz.
Staub, polv.
stechen, pik.
Stecknadel, pingl.
stehen, star.
stehlen, ŝtel.
Stein, ŝton.
stempeln, stamp.
steppen, steb.
sterben, mort.
Stern, stel.
Stiefel, bot.
Stimme, voĉ.
Stirn, frunt.
Stock, baston.
Stockwerk, etaĝ.
Stoff, ŝtof.
stöhnen, ĝem.
stolz, fier.
stopfen, ŝtop.
Stör, sturg.
Storch, cikoni.
stossen, puŝ.
stossen (zer-), pist.
stottern, balbut.
strafen, pun.
Strahl, radi.
Strasse, strat.
Strauss (Vogel), strut.
Strauss (Blumen-), buked.
streichen (z. B. in e. Buche) strek.
Streichholz, alumet.
streiten, disput.
streng, sever.
Strick, ŝnur.
stricken, trik.
Stroh, pajl.
Strumpf, ŝtrump.
Stück, pec.
studiren, lern.
Stufe, ŝtup.
Stuhl, seĝ.
stumm, mut
Stunde, hor.
stützen, apog.
suchen, serĉ.
Süd, Süden, sud.
Summe, sum.
Sumpf, marĉ.
sündigen, pek.
Suppe, sup.
süss, dolĉ.
Sylbe, silab.

T.

Tabelle, tabel.
Tafel, tabul.
Tag, tag.
Talg, seb.

Tanne, abi.
tanzen, danc.
Tapete, tapet.
Tasche, poŝ.
Tasse, tas.
tasten, palp.
taub, surd.
Taube, kolomb.
taufen, bapt.
taugen, taŭg.
tauschen, ŝanĝ.
tausend, *mil.
Teig, past.
Teller, teler.
Teppich, tapiŝ.
Thal, val.
Thau, ros.
Thee, te.
Theer, gudr.
theilen, divid.
theuer, kar.
Thier, best.
Thon, argil.
Thräne, larm.
thun, far.
Thüre, pord.
Thurm, tur.
tief, profund.
Tiger tigr.
Tinte, ink.
Tisch, tabl.
Toilette, tualet
Topf, pot.
traben, trot.
tragen, port.
Traube (Wein-), vinber.
trauen, konfid
Trauer, funebr.
träumen, sonĝ.
treffen, traf.
Treppe, ŝtupar.
Tresse, pasament.
treu, fidel.
Trikot, trikot.
trinken, trink.
trocken, sek.
Trog, trog.
Trommel, tambur.
Trompete, trumpet.
tropfen, **triefen**, gut.
trösten, konsol.
Trottoir, trotuar.
Truthahn, meleagr.
Tuch, tuk.
Tuch (wollenes Gewebe), drap.
Tulpe, tulip.

U.

Uebelkeit erregen, naŭz.
üben, ekzerc.
über, *super.
über (hinüber), *trans.
überall, *ĉie.

Ueberdruss erregen, ted.
übereinstimmen, konsent.
übersetzen, traduk.
überzeugen, konvink.
übrig, ceter.
übrigens, *cetere.
Ufer, bord.
Uhr, horloĝ.
Uhu, guf.
Ulme, ulm.
um, herum, *ĉirkaŭ.
umkommen, pere.
Umstand, cirkonstanc.
umstürzen, renvers.
um — willen, *pro.
und, *kaj.
ungeachtet, *malgraŭ.
ungefähr, *ĉirkaŭ.
unter, *sub.
unterhalten, sich, amuz.
unternehmen, entrepren.
unterscheiden, sich, diferenc.
ur, pra.
Urlaub, forpermes.
Ursache, kaŭz.

V.

Vater, patr.
Vaterland, patruj.
Veilchen, viol.
verbergen, kaŝ.
Verbrechen, krim.
verdächtigen, suspekt.
verdienen, merit.
verdriessen, ĉagren.
verehren, ador.
verfassen (Bücher), verk.
verfolgen, persekut.
verführen, delog.
vergeblich, van.
vergehen, pas.
vergessen, forges.
Vergissmeinnicht, miozot.
vergleichen, kompar.
Vergnügen, plezur.
verkaufen, vend.
verläumden, kalumni.
verlieren, perd.
vernünftig, prudent.
verrathen, perfid.
Vers, vers.
verschieden, divers.
verschwören, sich, konspir.
versorgen, proviz.
versprechen, promes.
verstehen, kompren.
versuchen, probiren, prov.
versuchen, in Versuchung führen, tent.
vertheidigen, defend.
Verwandter, parenc.

verweigern, rifuz.
verwirren, konfuz.
verzeihen, pardon.
Vetter, kuz.
Vieh, brut.
viel, mult.
vier, *kvar.
Vitriol, vitriol.
Vogel, bird.
Volk, popol.
voll, plen.
vollkommen, perfekt.
von, *de.
vor, *antaŭ.
voraussetzen, supoz.
vorbei, *preter.
vorfallen, okaz.
vorgestern, antaŭhieraŭ.
Vorhang, kurten.
vornehm, eminent.
vorschlagen, propon.
Vorsteher, estr.
vorstellen, prezent.
vorwärts, *antaŭe.
vorwerfen, riproĉ.
vorzüglich, precip.

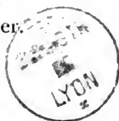
W.

Wachs, vaks.
wachsen, kresk.
Wachtel, koturn.
Wagen (Equipage), kaleŝ.
wagen, risk.
wägen, pes.
wählen, elekt.
wahnsinnig, frenez.
während, *dum.
Wahrheit, ver.
Waise, orf.
Wallfisch, balen.
wälzen, rul.
Wand, mur.
wandern, migr.
Wange, vang.
wankend machen, ŝancel.
wann, *kiam
Wanne, kuv.
Wappen, insign.
warm, varm.
warten, atend.
warum, *kial.
Warze, veruk.
was, *kio.
was für ein, *kia.
Wäsche, tolaj.
waschen, lav.
Wasser, akv.
weben, teks.
Wechsel (kaufm.), kambi.
wechseln, ŝanĝ.
wecken, vek.
weder — noch, *nek — nek.
Weg, voj.
wegen, *pro.

wehe! *ve!
weich, mol.
Weidenbaum, salik.
weiden lassen, paŝt.
weil, *ĉar.
Wein, vin.
weinen, plor.
Weise, manier.
weiss, blank.
Weizen, tritik.
welcher, *kiu.
welken, velk.
Welle, ond.
Welt, mond.
wenigstens, *almenaŭ.
wenn, *se.
wer, *kiu.
werden, fariĝ.
werfen, jet.
Werkzeug, il.
Werth, ind.
Wespe, vesp.
wessen, *kies.
Westen, okcident.
Weste, veŝt.
wetten, vet.
Wetter, veter.
Wichse (für Schuhe), cir.
wichtig, grav.
wickeln, volv.
widmen, dediĉ.
wie, *kiel.
wieder, re.
wiederholen, ripet.
wiegen (Gewicht haben), pez.
wie viel, *kiom.
wild, sovaĝ.
Wind, vent.
Winkel, angul.
Winter, vintr.
wir, *ni.
wirken, efik.
wirklich, efektiv.
Wirth, mastr.
wischen, viŝ.
wissen, sci.
Wissenschaft, scienc.
Wittwer, vidv.
witzig, sprit.
wo, *kie
Woche, semajn.
wohnen, loĝ.
Wolf, lup.
Wolke, nub.
Wolle, lan.
wollen, vol.
Wort, vort.
Wunde, vund.
wundern, sich, mir.
wünschen, dezir.
Wurm, verm.
Wurst, kolbas.
Wurzel, radik.
Wüste, dezert.

Z.

Zahl, nombr.
zahlen, pag.
Zahn, dent.
Zapfen, kran.
zaubern, sorĉ.
Zaum, brid
zehn, *dek.
Zeichen, sign.
zeichnen, desegn.
zeigen, montr.
Zeile, lini.
Zeisig, fringel.
Zeit, temp.
Zelt, tend.
zer, dis.
zerstören, detru.
zerstreuen, distr.
zeugen (bescheinigen), atest.
Ziegel, brik.
ziehen, tir.
zielen, cel.
Zigarre, cigar.
Zigarette, cigared.
Zimmer, ĉambr.
Zimmerdecke, plafon.
zimmern, ĉarpent.
Zinn, stan.
zischen, muĝ.
zittern, trem.
zu, *al
zu (bei Zahlw.), *po.
zu, zu viel, *tro.
Zucker, suker.
zufrieden, kontent.
Zug (Bahn-), vagonar.
zugänglich, alirebl.
Zündhölzchen, alumet.
Zunge, lang.
zürnen, koler.
zurück (wider), re.
zusammen, *kune.
zwei, *du.
zweifeln, dub.
Zweig, branĉ.
Zwiebel, bulb.
zwischen, *inter.





Druckfehler-Verzeichniss.

Seite	2,	Zeile	6	von	unten,	lies	„neuen“.
„	14,	„	12	„	„	„	„† Prof. Max Müller, Oxford“.
„	18,	„	2	„	oben,	fällt	„und“ weg.
„	26,	„	10	„	unten,	lies	„kaŭzo“.
„	26,	„	9	„	„	„	„ka-uso“.
„	27,	„	5	„	„	„	„trankwilidschu“.
„	28,	„	12	„	„	„	„eŭ“.
„	35,	„	1	„	„	„	„reflexivum“.
„	38,	„	13	„	„	„	„Vater“.
„	39,	„	11	„	„	„	„nur **für**“.
„	50,	„	12	„	„	„	„fraŭlino“.
„	50,	„	13	„	„	„	„fraŭlo“.
„	52,	„	15	„	oben,	„	„bedaŭrinda“.
„	52,	„	16	„	„	„	„bedaŭrinde“.



Esperanto-Literatur.

Esperantaj Prozajoj, kolekto da tekstoj nur Esperantaj de plej bonaj aŭtoroj, 246 S.	2,50 Mk.
Diversajoj, rakontoj tradukitaj el J. Lemaire, J. H. Rosny, Auriol; übersetzt von Lallemant und Beau	1,50 Mk.
Adressbuch von Esperantisten. Serie XVIII, XIX, XX, und XXII, à	0,40 Mk.
V. Garŝin, *Kvar tagoj; Attalea Princeps;* du rakontoj	0,65 Mk.
J. W. Goethe, *La Gefratoj;* komedio . .	0,40 Mk.
Homer, *Iliado;* poemo. Kantoj I—IV . .	2,— Mk.
Leibniz, *Monadologio;* übers. v. E. Boirac, Rektor der Universität Dijon . . .	0,60 Mk.
Lermontow, *Aŝik Kerib;* rakonto	0,40 Mk.
Puschkin, *La Neĝa Blovado;* rakonto . .	0,40 Mk.
„ *Ŝtona Gasto;* dramo	0,50 Mk.
W. Shakespeare, *Hamleto;* tragedio. Uebers. v. Dr. Samenhof. Neue Ausgabe	2,— Mk.
L. Tolstoi, *Dio ĉiam veron vidas;* rakonto	0.40 Mk.
„ *Unua brandfaristo;* dramo . .	0,50 Mk.

Musikalien.

„La Espero", himno Esperantista; poezio de D^ro Zamenhof, musiko de Cl. Adelsköld; reeldonita de L. Bernot . .	0,90 Mk.

La voĉa muziko de la Esperantistoj, kolekto da romancoj kun tekstoj en Esperanto, eldonita de Fjodorov, nº 1 *(Buliĝas kiel blanka bed)* 75 Pf., nº 2 *(Hispana romanco)* 1,—Mk., nº 3 *(La nimfo)* 1,50 Mk.

Cl. Adelsköld, *Kanto al la flago de paco* . 0,50 Mk.

Propaganda-Couverts, mit Text auf der Adressseite, per 100 Stück 90 Pf., 50 Stück 50 Pf.

Propaganda-Postkarten, 100 St 1,50 Mk., 50 St. 85 Pf., 25 St. 50 Pf.

Esperantisten-Abzeichen . . . . 1,— Mk.

Die hier aufgeführten Schriften können durch den Esperanto-Verlag gegen Einsendung des Betrages oder unter Nachnahme bezogen werden. Die Preise verstehen sich ausschliesslich Porto.

Druck von Pass & Garleb, Berlin W. 35.